



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

179 (4.7.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-63284](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-63284)

General-Anzeiger



Mannheimer Journal.

Telegraphische Adresse: Journal Mannheim.
In der Buchdruckerei unter Nr. 2602.
Abonnement 60 Bfg. monatlich.
Bringselohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 2.30 pro Quartal.
Insertate: Die Colonel-Beile 20 Bfg. Die Neklamen-Beile 60 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Bestell- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redacteur Herrm. Neßler, für den sol. und prov. Theil: Ernst Müller.
für den Inseratenthail: Carl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag bei Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erlbe Mannheimer Topographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 179.

Donnerstag, 4. Juli 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Einiges über die öffentlichen Zustände in Dänemark.

Ein so unscheinbares Dasein das dänische Inselreich im europäischen Völkerkonzerte gegenwärtig auch führt, in manchen Dingen dürfte es dennoch unter die führenden Nationen zu rechnen sein. Die seemännische Thätigkeit der Dänen ist bekannt. Weniger bekannt aber sind ihre inneren Staatseinrichtungen. Und zwar gibt es unter ihnen zwei Sphären, in deren Entwicklung Dänemark an der Spitze der Civilisation marschirt. Die eine repräsentirt der Bauernstand, die andere die Studentenschaft.

Hierüber gibt eine kleine Schrift Auskunft, welche dieser Tage aus Anlaß des Besuches auswärtiger, von Kiel kommender Journalisten vom dänischen Journalistenverein in Kopenhagen herausgegeben ist. Des großen Interesses der Sache wegen geben wir Einiges daraus wieder. So heißt es zu Beginn:

Die wesentlichste Eigentümlichkeit Dänemarks ist die hohe Stufe der Kultur, auf der die großen und breiten Schichten der Bevölkerung stehen, besonders die Landbevölkerung, welche der normwegische Dichter Björnsterne-Björnson den aufklärerischen Bauernstand der Welt genannt hat. Dies ist theils den eigenen Anstrengungen dieser Volksschichten, theils einem Zusammenarbeiten auf dem Gebiete der Aufklärung unter den verschiedenen Volksschichten zu verdanken, wozu kein anderes Land ein Seitenstück aufzuweisen hat. Fremde, welche das Land besuchen, werden dort den Beweis finden, wie verhältnismäßig nahe die verschiedenen Schichten des Gemeinwesens einander stehen. Die dänischen Zeitungen sind nur von mittelgroßem Umfange, aber ihre Verbreitung ist im Verhältnis zur Anzahl der Bevölkerung außerordentlich groß. Seiner Bevölkerung nach werden in Dänemark weit mehr einzelne Zeitungszahlen gedruckt als in irgendwelchem anderen Lande. In den Dörfern, wie in den Städten ist kaum ein einziges Heim zu finden, welches nicht wenigstens ein Tagesblatt hält. In allen kleinen Provinzialstädten werden zwei oder mehrere Tagesblätter herausgegeben, welche in vielen tausenden von Exemplaren über die Dörfer verbreitet werden. Ebenfalls ist die Anzahl der periodischen Schriften sehr groß und deren Verbreitung erheblich. In diesem Lande mit seinen 2 1/2 Millionen Bewohnern erscheinen 2 illustrierte Wochenblätter, von denen jedes 70-80,000 Abonnenten zählt, 1 mit 20,000 Abonnenten und mehrere andere mit geringerer Verbreitung. In 1894 erschienen 1188 neue Bücher, wovon 387 schönwissenschaftlichen Inhaltes waren.

Ferner haben die Studenten einen erheblichen Beitrag zur Aufklärungsarbeit geliefert. Das skandinavische Studentenleben hat einen durchaus eigentümlichen Charakter, ganz verschieden von dem deutschen und französischen, theilweise verschieden von dem englischen. Die Studenten tragen keine Uniform — abgesehen von den kleinen Mützen und der besonderen Uniform des akademischen Schützenvereins. Duell sind unbekannt, Trinkgelage selten. Die dänischen Studenten nehmen in gesellschaftlicher Beziehung zunächst die Stellung der Officiere in Deutschland ein. Als Stand sammeln sie sich in 2 großen Hauptvereinen, einem konservativen und einem liberalen Verein, deren Hauptzweck Vortrag und Diskussionen, sowie Geselligkeit in großem Maßstabe ist. In den letzten 50 Jahren fand eine lebhafte Verbindung statt zwischen den Studenten an den verschiedenen skandinavischen Universitäten, welche namentlich in den vierziger und fünfziger Jahren bedeutungsvolle skandinavische Studentenversammlungen hervorrief. Die Anzahl der Studirenden an der Kopenhagener Universität beträgt über 3000, von diesen sind ca. 100 weiblichen Geschlechtes.

Weiter wird dann aufgezählt, was die Studenten im Dienste der allgemeinen Volksbildung unentgeltlich leisten. So haben sie organisiert: Arbeiterunterricht, Herausgabe kleiner und billiger Schriften, unentgeltliche Rechtshilfe für mittellose Personen, Ermöglichung des Museumsbesuches durch das Volk, freies Theater und Abhaltung von Vorträgen und Concerten im ganzen Lande.

Ueber die Bauern in Dänemark führt das Schriftchen folgendes aus:

Die Bevölkerung Dänemarks ist in schnellem Steigen begriffen. Im Jahre 1800 zählte die Bevölkerung der dänischen Gesamtmonarchie ca. 2,400,000 Bewohner, nämlich im eigentlichen Königreiche Dänemark ca. 900,000, in Norwegen ca. 900,000 und den Herzogthümern Schleswig und Holstein ca. 600,000. Im Laufe des Jahrhunderts verloren wir Norwegen und die Herzogthümer, aber die schnelle Zunahme der Bevölkerung im eigentlichen Dänemark hat das verloren Gekommene wieder aufgewogen. Dänemark mit seinen Nebenländern zählt jetzt wiederum ca. 2,400,000 Bewohner, abgesehen davon daß ca. 200,000 Dänen nach Nordamerika ausgewandert sind, wo sie große dänische Gemeinwesen mit dänischen Predigern, Schulen, Zeitungen, Vereinen und eine schnell wachsende Verbindung mit dem Mutterlande begründet haben. Im Laufe des Jahrhunderts ist die Anzahl der Bewohner Kopenhagens von 100,000 auf 400,000 angewachsen. Von der dänischen Bevölkerung leben zwei Drittel auf dem Lande. Es ist daher von großer Bedeutung für das Land, daß unsere Bauern in der Cultur so hoch stehen.

Einen wichtigen Factor bilden hier die Güterverhältnisse auf dem Lande. Ein Ausländer wird sich hier am leichtesten orientiren, wenn man sagt, daß die „agrarische Frage“, welche in einer Reihe von andern Ländern auf Tagesordnung steht,

in Dänemark bereits vor mehr den 100 Jahren praktisch behandelt wurde und der Hauptsache nach schon vor vielen Jahren als gelöst bezeichnet werden darf. Im vorigen Jahrhundert besaßen die großen Landbesitzer alles Land und der Bauernstand war arm, faul und geknechtet, das Land selbst verhältnismäßig arm. Die Verhältnisse hat sich seitdem vollständig verändert und führte u. A. dazu, daß Dänemark nun als das nächstreichste Land der Welt dasteht, indem das Rationalvermögen im Verhältnis zur Volkszahl größer ist als in allen andern Ländern, ausgenommen in England.

Schon im Jahre 1788 begann die Reihe großer eingreifender agrarischer Reformen, welche mit großer Energie bis weit in dieses Jahrhundert hinein fortgesetzt und später unter Mitwirkung der „Gesellschaft der Bauernfreunde“, welche viele der besten Männer des Landes in ihren Reihen zählte und die materielle und geistige Befreiung der Bauern zu einer der wichtigsten Aufgaben des Volkes machte, vollendet wurde. In vielen Jahren gestalteten die Verhältnisse sich nur derartig, daß die Arbeiter auf dem Lande circa 1/3 Sechstel, die Pufner 4/5 Sechstel von dem Grundbesitz inne hatten, während das übrige Sechstel unter kleinere Höfe von 100-200 Hektaren Land und eine Reihe von großen Rittergütern vertheilt gewesen ist.

Mit Ausnahme einiger weniger Procent sind die Pufner Freibauern. Von den kleinen Leuten auf dem Lande besitzen ca. 150,000 ihr eigenes Haus mit einem Stück Land, auf dem Creaturen grasen können, während nur ca. 35,000 in Häusern wohnen, an welche kein Landbesitz geknüpft ist. Jeder Engländer wird daher erfahren, daß wir nicht ganz weit von Dr. Chamberlain's „Zwei Morgen Land und eine Kuh pr. Kopf“ entfernt sind. Die Entwicklung bewegt sich beständig in der Richtung der Vertheilung des Eigenthumsrechtes.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. Juli.

Heute Abend reist Kaiser Wilhelm von Kiel zur Nordlandsfahrt ab und trifft Samstag Mittag in Stockholm ein. In Stockholm ist Empfang durch den König von Schweden. Der Kaiser verbleibt einige Tage incognito in einem in der Nähe Stockholms belegenen königlichen Schlosse und begibt sich dann auf einige Zeit nach Tallangarn, um das kronprinzliche Paar zu besuchen. Im Gefolge des Kaisers, bezw. als Gäste des Kaisers werden sich während der Reise nach Schweden an Bord der „Högenollern“ befinden: der Hof- und Hausmarschall v. Lynden; der Chef des Marinecabinetes, Contre-admiral v. Senden-Bibran; der Abtheilungschef im Militärcabinet, Generalmajor v. Bippe; die Flügeladjutanten Oberst v. Scholl, Oberstleutnant v. Kalkstein und Oberstleutnant Graf Wolke; der Leibarzt Dr. Leuthold; der Graf Schütz; der Botschafter Graf Dr. Ph. Eulenburg; der Geandte v. Ribleren-Wächter; der Theaterintendant v. Hülßen; der Schriftsteller Dr. Süßfeldt und der Maler Salymann.

Anlässlich des Attentatsversuchs gegen den Polizeioberst Krause telegraphirte der Kaiser an diesen: „Mit Abscheu habe ich von dem Anschlag vernommen, der gegen Sie geplant worden war. Durch Gottes gütige Vorsehung ist mir ein braver Offizier, ein unermülich treuer Diener meiner Vorfahren und meiner Person erhalten geblieben. Möge Ihre bewährte Kraft noch lange zum Wohle des Gemeinwesens meiner Residenz und Ihrer braven Schutzmannschaft uns Allen erhalten bleiben.“ Die „Nationalztg.“ schreibt: Die Nachforschungen nach dem Urheber des Attentats gegen den Polizeioberst Krause haben sich nicht auf entlassene Schulleute und Nachwächter beschränkt, vielmehr weist der Umstand, daß der gefundene Revolver belgisches Fabrikat, ferner daß zum Verpacken der Benzinstaschen auch eine vorjährige hier unbekannt belgische Zeitung benutzt worden ist, nach Belgien hin und lassen anarchistischen Ursprung vermuten.

Die „Hamb. Nachr.“ schreiben: Die vom „Hamb. Corr.“ gestern gemeldete Nachricht über ein angeblich ungunstiges Befinden des Fürsten Bismarck beruht, wie wir auf Anfrage in Friedrichsruh erfahren, ganz und gar auf E-findung. Der Fürst ist an allen Tagen der Woche, auch gestern, ausgefahren und spazieren gegangen. Gestern Nachmittags machte er trotz des Regens den ziemlich anstrengenden Weg zur bekannten anhaltener Hirschgruppe, besichtigte das schöne Kunstwerk längere Zeit und unterhielt sich mit dem Publikum, welches sich bald zahlreich einfand, in freundlich scherzender Weise. Dornach erweisen sich erfreulicher Weise alle gegentheiligen Meldungen als unrichtig.

Wie die „Berliner Volkszeitung“ erfährt, soll gegen die „Hamburger Nachrichten“ wegen der gegen Herrn v. Bötticher gerichteten Artikel auf Grund des Verleumdungsparagraphen gerichtliche vorgegangen werden.

Schon nehrfach ist eine reichsgesetzliche

Regelung des Auskunftswezens angeregt worden. Je mehr sich die Handelsbeziehungen erweitern und über ferne Länder erstrecken, desto unentbehrlicher wird ein gut organisirtes und zuverlässiges Auskunftswezen für den Handels- und Gewerbestand. Aber auf der andern Seite kann ein gewissenloses, fahrlässiges oder gar aus bestimmten persönlichen oder sachlichen Gründen falsches Auskunftsgeben den größten Schaden anrichten und Tausende wirtschaftlicher Existenzen vernichten. Ob sich dies durch gesetzliche Bestimmungen ganz vermeiden ließe, ist allerdings eine Frage, die schwerlich zu bejahen ist. Aber jedenfalls könnten die schlimmsten Auswüchse und Mißstände auf diesem Gebiete durch eine staatliche Beaufsichtigung und zweckmäßige Vorschriften einigermaßen verhütet werden. An zuständiger Stelle ist man neuerdings dieser Angelegenheit näher getreten. Es finden Erwägungen und Erörterungen darüber statt, ob und auf welchem Wege sich eine reichsgesetzliche Regelung des Auskunftswezens in der angeedeuteten Richtung ermöglichen ließe. Sollten diese Erwägungen zu einem positiven Ergebniß führen, so dürfte dem Bundesrath und Reichstag vielleicht schon in der nächsten Tagung mit einer bezüglichen Vorlage besfaßt werden.

Zur Frage der Fürsorge für entlassene Gefangene schreibt die amtliche „Berl. Corresp.“:

Im Kampfe gegen das Verbrechen haben sich neben der Strafrechtspflege Privatpersonen, Vereine und kirchliche Organe seit dem Anfange dieses Jahrhunderts der Fürsorge gewidmet, welche dem entlassenen Gefangenen die Rückkehr zu einem geordneten Leben bahnt und ihn dadurch vor dem Rückfalle ins Verbrechen bewahrt. Die Urfache, daß die Erfolge dieser Fürsorge häufig nicht den darauf verwandten Arbeiten, Mühen und Geldmitteln entsprechen, ist wohl mit darin zu suchen, daß sie nicht überall zweckmäßig organisirt ist und das richtige Zusammenwirken der Fürsorgeorgane mit den Strafollzugs- und Polizeibehörden gefehlt hat. Die Minister des Innern und der Justiz haben daher Bestimmungen über die Fürsorge für entlassene Gefangene aufgestellt und die nachgeordneten Behörden angewiesen, nach diesen Bestimmungen zu verfahren. Aufgabe der Fürsorge ist, den Gefangenen für den Zeitpunkt ihrer Entlassung Arbeit und Unterkommen in solchen Verhältnissen zu sichern, die geeignet sind, sie vor dem Rückfalle zu bewahren. Deshalb soll dahin gewirkt werden, daß möglichst jeder Gefangene sich der Fürsorge unterstellt. Die Fürsorge soll durch die Fürsorgevereine und kirchlichen Organe bei gegenseitiger Unterstützung ausgeübt werden. Vorsteher und Geistliche der Strafanstalten können in geeigneten Fällen die Fürsorge selbst ausüben. Der Anstaltsvorsteher bestimmt nach Anhörung der Oberbeamten, ob und mit welchen Organen wegen Fürsorge Verhandlungen angeknüpft werden sollen. Diese sollen bei längerer Strafverbüßung 6 Wochen vor der Entlassung eingeleitet werden. Das den Gefangenen bei der Entlassung zu Theil werdende Geschenk aus dem Arbeitsertrage soll vorzugsweise zur Bezahlung der Reisekosten, zur Beschaffung von Kleidern, Wohnung, Unterhalt, Arbeitsgeräth u. A., in geeigneten Fällen auch zur Unterstüßung der Familie des Entlassenen verwendet werden. Das Geschenk, das bei größeren Beträgen dem Entlassenen möglichst nicht auf einmal ausgehahlt werden soll, wird dem Fürsorgeorgane oder der Polizeibehörde des Entlassungsortes überhandt, welche mit der Verwendung desselben nicht eher beginnen sollen, bis der Betreffende seine vorschriftsmäßige Anmeldung bei der Ortspolizeibehörde nachgemeldet hat. Bei ganz geringen Beträgen kann unter Umständen der Anstaltsvorsteher das Geschenk dem Entlassenen aushändigen. Weigert sich der Entlassene die Zweck der Fürsorge für ihn getroffenen Anordnungen zu befolgen, so rückt der Rest des Geschenks an die Anstaltsverwaltung zurück, soweit er nicht im Interesse der Familie des Straftatlästigen Verwendung findet.

Der am Montag in Bingen stattgehabte hessische Katholikentag hat u. A. folgende Resolution einstimmig angenommen: I. Der dritte hessische Katholikentag auf dem Hochsberge in Bingen erklärt auf neue seine Treue und Anhänglichkeit an den heil. Stuhl. Mit allen Katholiken des Erdkreises verurtheilen wir die politische Gewaltthat, welche den Heiligen Vater der Territorialhoheit, der unentbehrlichen Garantie der Unabhängigkeit von jeder irdischen Gewalt beraubte. Wir protestiren dagegen als gegen eine Verletzung unserer eigenen Rechte und leben der Zuversicht, daß der gegenwärtige Zustand der Gewalt in Würde der siegreichen Macht des Rechtes weichen werde. II. Die Bevormundung der Kirche durch den Staat, wie sie bei uns besteht, ist nicht das von Gott, der einzigen Quelle aller Autorität, gewollte Verhältniß. Die Kirche ist frei von jeder staatlichen Oberhoheit von Christus gegründet, und muß auf dem Gebiete ihrer Angelegenheiten frei bleiben. Wie die theilweise noch fortbestehenden schweren Einschränkungen der sogenannten Kulturkampfgesetze, so verwerfen wir auch die ganze Summe der diskretionären Gewalten. Die Kirche ist auf den Felsen Petri gebaut, nicht auf das Wohl- oder Uebelwollen vorübergehender Ministerien und herrschender Parteien. Wir

verlangen als Katholiken die vollständige Freiheit des katholischen Lebens von jeder staatlichen Bevormundung.

Die liberale Partei in Elsas-Lothringen ist neuerdings mit ganz besonderem Eifer darauf bedacht, die Zahl ihrer Parteiorgane zu vermehren. So hat sie das „Köln. Volksblatt“ neu gegründet und die „Köln. Zeitung“ und das „Journal de Colmar“ in Parteiblätter von extremer Haltung, selbstständig unter Leitung von Geistlichen, umgewandelt.

Die politischen Kreise in Wien stehen vollständig unter dem tiefen Eindruck der Mandatniederlegung v. Pleners. Die meisten Blätter können nicht glauben, daß sein Rücktritt vom öffentlichen Leben erzwungen sei.

Die „Neue Freie Presse“ sagt: Oesterreich ist nicht so reich an Talenten, um dauernd ohne starken Verlust auf ihn verzichten zu können. Seine Rückkehr wird von der deutschen Linken stets mit warmer Freude begrüßt werden. Das „Fremdenblatt“ meint, wenn die Nothwendigkeit Oesterreich und die Deutschen vielleicht nach schweren Prüfungen wieder zur Coalition zurückzuführen werde, dann werde auch den Männern ihr Recht werden, die mit ihrer ganzen Persönlichkeit für sie eingestanden sind.

In einer Konferenz, welche am 20. Juni zwischen Hlfs-General-Postmeister Neilson und Director Hahn vom Weltpostverein stattfand, wurde beschlossen, daß der Weltpost-Congress in Washington am ersten Mittwoch im Mai 1898 eröffnet werden soll. Die Dauer der Verhandlungen ist auf sechs Wochen festgesetzt worden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. Juli 1895.

Besuch der Straßburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung durch den Mannheimer Gewerbe- und Industrieverein.

„Unsere Zeit ist ausstellungsmüde.“ Wie oft hört man diesen Ausspruch von Theils mehr, theils weniger kompetenter und unterrichteter Seite. Wir wollen nicht unterliegen, ob dieser Ausspruch der Wirklichkeit in größerem oder kleinerem Umfange entspricht, oder ob er überhaupt zutrifft, nur konstatieren wollen wir, daß er auf die gegenwärtig in Straßburg

stattfindende Ausstellung keine Anwendung gefunden hat. Wenn wir von der Straßburger Ausstellung auf die Ausstellungen im Allgemeinen schließen wollen, dann würde der Ausspruch „Unsere Zeit ist ausstellungsmüde“ ein völlig unberechtigt sein.

Diese Empfindungen werden wohl die sämtlichen Mannheimer theilen, welche gestern das Glück hatten, der Straßburger Ausstellung einen Besuch abzustatten zu können. Dank der Unternehmungslust und Dank der Umsicht des hiesigen Gewerbe- und Industrievereins. Seit Jahren geht das Bestreben dieses Vereins darauf hin, seinen Mitgliedern Ringreize zu geben, auf welche Weise und durch welche Mittel sie ihre Kenntnisse auf gewerblichem Gebiete erweitern und sich unterrichten können über den stetigen Fortschritt der Technik sowie die Früchte der menschlichen Erfindungsgabe.

Etwa 400 Personen, unter denen sich auch eine größere Anzahl Damen befand, hatten sich gestern früh auf dem hiesigen Hauptbahnhofe versammelt. Es waren fast ausschließlich Handwerker mit ihren Angehörigen, denen man es ansah, daß nicht Vergnügungszwecke sie nach Straßburg führten, sondern der Trieb, ihr Können und Wissen zu erweitern und zu vervollkommen. Punkt 1/8 Uhr rollte der Extrazug aus dem Mannheimer Bahnhof und saugte mit fast Blitzgeschwindigkeit in die frische Morgenlandluft hinein.

Der Haupttrupp der Mannheimer Ausflügler begab sich sofort nach der Ankunft in Straßburg nach dem inoffiziellen gelegenen Ausstellungsplatze, während ein kleinerer Theil sich in die Stadt vertheilte, um zunächst den Lebenswichtigsten des Ortes eine Visite abzuhalten und später die Ausstellung anzusehen.

Die Rückfahrt wurde Abends um 1/9 Uhr angetreten und obgleich der Zug über die bedeutend größere Heilbrunner Brücke zurückgeführt wurde, erfolgte doch schon die Ankunft in Mannheim um 12 Uhr Mitternachts. Wärmere Dank und hohe Anerkennung gebühren der badischen Bahndirektion für ihr großes Entgegenkommen, welches sie gegenüber dem Gewerbe- und Industrieverein an den Tag gelegt hat, welches ebenfalls viel dazu beigetragen hat, daß der Ausflug nach Straßburg einen so schönen Verlauf genommen und einen so harmonischen Abschluß gefunden hat.

hat, daß der Ausflug nach Straßburg einen so schönen Verlauf genommen und einen so harmonischen Abschluß gefunden hat. Schneller als wie es gelehrt werden könnte, hätte man wohl nicht nach Straßburg und von dort zurück nach Mannheim befördert werden können.

Der Ausflug nach Straßburg einen so schönen Verlauf genommen und einen so harmonischen Abschluß gefunden hat. Schneller als wie es gelehrt werden könnte, hätte man wohl nicht nach Straßburg und von dort zurück nach Mannheim befördert werden können.

Der Großherzog und die Großherzogin sind Dienstag, 2. d. M., früh 8 1/2 Uhr, von Baden nach Triberg abgereist. Von Gausach an benutzten dieselben einen Extrazug, der gegen 10 Uhr in Triberg ankam. Unterwegs am Bahnhof in Hornberg fand eine Begrüßung der Großherzoglichen Herrschaften durch die Vertreter der Gemeinde, durch die Beamten und Vereine statt.

Unterstützung der Wasserbeschädigten. Der Großherzog und die Großherzogin haben jedem der drei Amtsbezirke — Neustadt, Donaueschingen und Bonndorf — 1000 M. für die durch Wollenbrüche beschädigten Bezirkangehörigen zugewendet.

Die Nachricht, daß der Kaiser vom Großherzog zur Theilnahme an dem badischen Landesfesttage in Karlsruhe eingeladen worden sei, und daß der Kaiser diese Einladung angenommen habe, wird von der „Karlsruh. Ztg.“ in ihrem vollen Umfange dementirt.

Die Abhaltung der diesjährigen Landesversammlung des Badischen Frauenvereins ist für den Monat September und als Versammlungsort die Stadt Offenburg in Aussicht genommen.

Sonderpersonenzüge in der Pfalz. Am Montag, den 8. August d. J., wird ein Sonderzug von Straßburg nach Berlin abgehen, zu welchem auf dem nachgenannten pfälzischen Stationen Fahrkarten 1., 2. und 3. Klasse zur Hin- und Rückfahrt mit 42tägiger Gültigkeit zu bedeutend ermäßigten Preisen verausgabt werden: Landau Abf. 2 Uhr 50 Min., Neustadt Abf. 3 Uhr 55 Min., mit Anschluß von Wies, Saarbrücken und Neunkirchen, Schifferstadt Abf. 8 Uhr 52 Min., Ludwigsbafen Abf. 4 Uhr 18 Min., Frankenthal Abf. 4 Uhr 58 Min. Nachm. Ferner wird am nämlichen Tag ein Sonderzug von Straßburg nach Köln mit 42tägigen Gültigkeit-Billetten abgehen. Landau Abf. 11 Uhr 55 Min., Neustadt Abf. 12 Uhr 50 Min., Nachm., Ludwigsbafen Abf. 11 Uhr 18 Min., Vorm., Speyer Abf. 10 Uhr 21 Min., Vorm., Karlsruhe lauter Abf. 10 Uhr 50 Min., Vorm., Hochspeyer Abf. 1 Uhr 18 Min., Nachm., Münster am Stein Abf. 2 Uhr 50 Min., Nachmittags.

Theaterkommission. Die neue Theaterkommission kann nunmehr als konstituirte angesehen werden, nachdem sich die Herren Stadtrath Jordan, C. Mayer und Källmer bereit erklärt haben, ihre Wahl in die neue Theaterkommission anzunehmen. Wie es heißt, soll die Wiederwahl der Herren Jordan, C. Mayer und Källmer vom Stadtrath erfolgt sein, um eine gewisse Beständigkeit in die finanzielle Ueberwachung der Verwaltung des Theaters zu bringen.

Bauplatz-Versteigerung. Die am Montag Nachmittag im Rathhaus vorgenommene Versteigerung städtischer Bauplätze hatte folgendes Ergebnis: 1) Lutterfallstraße Nr. 48 = 881,64 qm (Anschlagspreis M. 60.— pr. qm), Höchstbietender M. 57,40 qm. — 2) Lutterfallstraße Nr. 41 = 416,80 qm (M. 60.— pr. qm), Höchstbietender M. 62,85 pr. qm. — 3) Lutterfallstraße Nr. 59 = 894,47 qm (M. 60.— pr. qm), Höchstbietender M. 66,05 pr. qm. Vorgenannte drei Bauplätze wurden von Agent Louis Jelssohn für Rechnung eines Dritten erlerigert. — 4) Lutterfallstraße Nr. 87 = 288,40 qm (M. 60.— pr. qm), Höchstbietender Baumeister W a g e r M. 76,16 pr. qm. — 5) Lutterfallstraße Nr. 85 und Wollestraße Nr. 7 (Eckplatz) = 221,00 qm (M. 60.— pr. qm), Höchstbietender Steinbauer H e d m a n n M. 98.— pr. qm. — 6) Rollestraße Nr. 5 = 821,16 qm (M. 65.— pr. qm), Höchstbietender Spenglermeister B a r e n k a u M. 80,80 pr. qm.

Turnerisches. Bei dem anlässlich des Turner-Biesenfestes abgehaltenen Preißschießens errangen sich folgende

Feuilleton.

Das seltene Schauspiel eines Mond-Regenbogens ist am Samstag Abend nach 11 Uhr, in Bickendorf bei Köln, als das durch einen äußerst heftigen Sturm eingeleitete Gewitter sich verzog, am nordöstlichen Himmel beobachtet worden. Ununterbrochen wölbte sich der Bogen von einem zum andern Ende; der innere, eingeschlossene Theil war wesentlich heller, wie der außenliegende. Weil der halbe Mond nur wenig Licht abgeben konnte, waren Farben nicht zu unterscheiden, nur an den unteren Theilen des Bogens zeigte sich eine schwache Färbung. Nach etwa fünf bis sieben Minuten zerfiel die hübsche Erscheinung. — Zur gleichen Zeit ist dieselbe Wahrnehmung auch in Siegburg gemacht worden. Der „Köln. Volksz.“ wird darüber geschrieben: Am Samstag Abend unmittelbar nach 11 Uhr hatten wir bei Gelegenheit eines Gewitters den Anblick eines wunderbaren Mond-Regenbogens. Der herrliche Bogen stand am nordöstlichen Himmel, war aber leider nur einige Minuten sichtbar. Bekanntlich geschieht in der Hölle-Szene in Schillers „Tell“ eines solchen Mond-Regenbogens Erwähnung, wobei auch auf die Seltenheit dieser Erscheinung mit den Worten hingewiesen wird: „Das ist ein seltsam wunderbares Zeichen! Es leben viele, die das nicht gesehen.“ Es gibt in der That, wie man sich leicht überzeugen kann, wenige Menschen, welche schon eine deutliche Natur-Erscheinung beobachtet haben.

Wilde Pferde. In Litauen hat es zur Zeit der Ankunft und geraume Zeit nach Ankunft der Ordensritter daselbst noch zahlreiche wilde Pferde gegeben, die in den Flußthälern der Nemel, Inther und des Pregel Nahrung und im Dickicht der Urwälder Schutz gegen die Anbrüder der Witterung fanden. Seitens der alten Preußen wurden sie mit Schlingen gefangen und entweder geküßt oder — verspiert. Dem Einflusse der fortschreitenden Kultur und der Wirkung der Wälder sowie den zahlreich angelegten Jagden gelang ihre Ausrottung in einigen Jahrhunderten, so daß schon die letzten Hochmeister den betreffenden Ordensgebietigen Befehl gaben, auf Erhaltung der wilden Rasse Bedacht zu nehmen. Nach alten Chroniken waren die wilden Rasse Litauens nur mittelgroß, aber von zierlichem Bau und hervorragender Ausdauer. Durch Kreuzung mit edlen ausländischen Hassen ist aus den ehemals wilden Thieren der heute weltberühmte litauische Pferdeschlag hervorgegangen. Die munteren in Knochen vorgeschundenen Heberste von Pferdehälften stammen

nach dem Urtheile Sachverständiger meistens von den ehemals wilden Hassen her.

Jungfraubahn. Guyer-Jeller zeigte dem Bundesrath an, daß er die Abseilstraße Scheidegg-Eiger schon im August in Angriff zu nehmen gedenke. Derselbe hat eine 3000 Pferdekräfte starke Wasserkraft der schwarzen Latschine bei Berglaenen von Pümpin-Derzog in Bern erworben. Die Kosten der Erstellung der Jungfraubahn werden auf neun Millionen Franken veranschlagt, wovon fünf Millionen Aktien und vier Millionen Obligationenkapital.

Einsturz einer Brücke. In Badua ist am 1. Juli eine der vier großen steinernen Brücken, die infolge ihres Alters baufällig war, plötzlich eingestürzt. Ein Vorübergehender fiel mit den Trümmern in's Wasser, wurde aber munterbar Weise gerettet.

Die Wittwe Orsini's. Nach langer Krankheit ist in Rom hochbetagt die Wittwe des berühmten Versuchsdreher Grafen Felice Orsini, der im Jahre 1858 hingerichtet wurde, gestorben. Orsini's Tochter Ernestina, Gattin des Maestro Spadoni, hatte die Mutter bis zum letzten Augenblicke gepflegt. — Der Tod dieser Frau bietet übrigens dem „Gaulois“ Gelegenheit, auf die Frage zurückzukommen, ob Napoleon III. wirklich Carbonaro war oder nicht. Dabei erwähnt das orientalische Blatt ein Gerücht, wonach der Kaiser mit Orsini nach dem Bombenattentate im Gefängniß verkehrte, ihn gern begnadigt hätte und eines Tages auf einem einsamen Gange auf der Zuleiterstraße halblaut, aber so, daß ein Wächter es hören konnte, vor sich hin gefast haben soll: „Ich kann Orsini nicht begnadigen, aber ich kann sein Testamentvollstrecker sein.“ Die Vicomtesse de Sinard de Vitray will andererseits in den Händen ihres Bruders, des Bischofs de Segur, einen Brief gelesen haben, laut dessen Prinz Ludwig Bonaparte dem Vande der Carbonari vertrat. Nach der Prinz Napoleon soll diesem angeboten haben und sein Vetter Ludwig Napoleon bei dieser Gelegenheit sein Parde gemessen sein. Der alte Akademiker und Staatsmann Bartholomäus Saint-Hilaire, der Freund Thiers' wäre nach dieser Darstellung der letzte noch lebende Carbonaro. Jedenfalls, so liest man, hat der Kaiser den Carbonaro Orsini im Gefängniß aufgesucht. Dort wurde man darüber einig, daß der Mörder einen Brief schreiben sollte, der das Programm der italienischen Einheit enthielte und von Napoleon der Oeffentlichkeit übergeben würde. In der That gelangte das Schreiben vor den Richtern zur Verlesung und erschien überdies noch im „Moniteur“.

Man hatte Napoleon III. eine Frist von 15 Monaten gegeben, um die Wüste der Carbonari und diejenigen Orsini zu bezwingen, und siehe da, das französische Heer zog innerhalb dieser Frist in Italien ein und schuf die Einheit Italiens!

Vierzehn Jahre den Stummgen zu spielen, das hat — wie man aus Konstantinopel schreibt — ein bei einem reichen Grundbesitzer in Jenischbit in Dienst stehender 29jähriger Knabe fertig gebracht. Als zerlumpter Knabe von dem weidherzigen Bey von der Landstraße aufgenommen und erzogen, war dem ertorbenen Burschen aus Mitleid besonders Vertrauen geschenkt worden, da er es schlaun Weise verstand, sich in kurzer Zeit bei seinem Herrn und Tschelbi beliebt zu machen. Vor einigen Tagen mißbrauchte er jedoch das von seinem Brodherrn in ihn gesetzte Vertrauen, indem er mit einem ihm zum Wechseln eingehändigten Posten Geldes verfuhr. Er wurde jedoch in Al-Basar ergriffen und verhaftet; nach Jenischbit gebracht, wurde er dort zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt. Welch' riesiges Ertrauen malte sich jedoch auf den Gesichtern aller im Gerichtssaale Anwesenden, als der „Stumme“ zu seiner Verteidigung mit einem Raf zu reden anfing. Auf Befragen des Richters gestand er, das Gebrechen erst aus Furcht, arbeiten zu müssen, dann um Mitleid zu erregen und auf solche Weise gute Tage zu verdienen, gedehnt zu haben.

Ueber eine interessante Ausstellung in Madrid schreibt man der „Frankf. Ztg.“: Auf der „Cafelana“, der herrlichsten unserer Promenaden, liegt der Palast der Grafen v. Anglada, jetzt Eigenthum des Marquis v. Oliva. Im Erdgeschoß dieses Gebäudes ist eine Ausstellung installiert worden, wie man sie höchst seltener zu sehen bekommt. Es ist nämlich eine Ausstellung von alten Hächem, Spigen, Leptichen, Miniaturen, Tabakdosen, Schmuckstücken und sonstigen werthvollen Gegenständen aus den Juwelenschränken der alten Madrider Aristokratie. Daneben gibt es noch eine stattliche Anzahl von reizenden Aquartellen, Federzeichnungen, Postellen, Gravirten, kleinen Genrebildern und Landschaften in Oelmalerei, die von unseren hervorragendsten Malern: Velasquez, Velasquez, Sorolla, Madrazo, Ala, Ariza, Pradilla u. s. w. gezeichnet sind. Zweck dieser originellen Ausstellung, deren Gedanke vom Vizegrafen v. Gruette stammt, ist, Geld zur Unterstützung der bei dem Untergang des Kreuzers „Meina Regente“ betroffenen Familien aufzubringen.

Herrn Preise: 1. Preis Herr Grün, 2. Preis Herr C. Döf...

Verein gegen Haus- und Straßennetel. Im Monat Juni erhielten Unterstützung durch Gewährung von...

Der Wannheimer Ritherklub unternimmt kommenden Sonntag einen Ausflug nach Eberbach und Umgegend...

Das letzte schwere Gewitter am Montag Abend hat, wie schon hervorgehoben, in verschiedenen Gegenden des Großherzogthums argen Schaden angerichtet.

Die gestrige überaus drückende Hitze ließ ein großes Gewitter voraussehen, welches in der That auch gegen Abend ausbrach.

Es fielen dabei von einer graudunkeln Wolke Hagelkörner fast in der Größe eines Taubeneies, welche schon in der Stadt durch Zerbrechen vieler Fenster ziemlich großen Schaden angerichtet haben.

Doch dies will nichts heißen gegen die gewaltigen Verheerungen, welche auf den Getreidefeldern, namentlich in der Richtung gegen Streichenberg und Stebbach stattgefunden; Dinkel, Gerste und Korn, sowie Tabak sehen traurig aus.

Ein Correspondent schreibt von dort: Letzte Nacht war eine Gewitternacht, wie sich die ältesten Leute hier einer solchen nicht erinnern können.

Die am Neubau beschäftigten Arbeiter waren durch den furchtbaren Donnerschlag im Augenblick wie betäubt, kamen aber mit dem Schreden davon.

Diebstahl. Heute früh wurde einer Bauersfrau auf dem Markte das Portemonnaie mit 92 Mark aus der Tasche gestohlen.

Muthmaßliches Wetter am Freitag, 5. Juli. Bei nur noch sehr spärlicher Gewitterneigung ist demgemäß für Freitag und Samstag trockenes und fast ausnahmslos heiteres Wetter zu erwarten.

Wfälisch-Bessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 3. Juli. Im Vereinsblatt der Pfälzer Kerze finden wir folgende Mittheilung: „In Ludwigshafen hat sich am 24. Mai ein Verein der Kerze zu Ludwigshafen“

Santa Clara.

Roman von B. Nibel-Ahrens.

(Fortsetzung.)

„Dringe nicht in mich, Gonzaga, es ist zu hart für einen Vater, wenn er den Blick in Scham und Reue vor seinem Sohne senken muß; laß mir die kurze Zeit. Ich spüre die Kräfte rascher und rascher schwinden, das Ende, die Erlösung ist nicht mehr fern, dann ruhe ich Dich.“

Nach jener Unterredung, die einen unaussprechlichen Eindruck auf Gonzaga hervorgerufen, war er lange schwermüthig und einsilbig umhergegangen, nachgrübelnd, worin wohl die Schuld des Vaters bestanden könnte; noch heute sollten ihre verhängnisvollen Folgen wirksam sein.

Er ging darauf nach Rio und St. Paulo, um das Studium der Rechte fortzusetzen, und blieb zwei Jahre fort; später reiste er zu seinem Vergnügen durch die Provinzen Minas, Rio Grande und Mato Grosso, von wo er vor einigen Monaten zurückgekehrt war, ohne einen bestimmten Entschluß für die Zukunft gefaßt zu haben.

Für den anspruchsvollen und vermögenden Weltmenschen bot das Leben auf Santa Clara allerdings wenig Abwechslung, die Tage fließen in ruhiger Eintönigkeit dahin, und Marga würde sich nach ihrer Heiratung in der entsetzlichen Emdö, die sie nach, bald in Eise gelangweilt haben, wäre sie nicht allmählich ganz in dem Interesse aufgegangen, welches die Ver-

seiner Mitglieder zu wahren. Es gehören demselben sämtliche daselbst anfangige Collegen als Mitglieder an.

Speier, 3. Juli. Wiederholt wurde die Klage laut, daß der Bau der Protokollkirche sehr langsam fortschreite. Die Besucher des Bau's haben am Sonntag gesehen, wie unbegründet diese vielfach ausgesprochene Ansicht ist, allerdings, so schnell wie ein gewöhnliches Haus kann ein wirkliches Kunsterk nicht gefördert werden.

Neustadt, 3. Juli. Vom hiesigen Bürgermeisterrat wird dem „P. C.“ mitgetheilt, daß gestern Abend vom lgl. Bezirksamt die Genehmigung zur Aufnahme der von der Bürgererversammlung beschlossenen Anleihe von 400,000 M. (250,000 M. für ein neues Schlachthaus und 150,000 M. für Straßenpflasterung) eingetroffen sei.

Lambrecht, 2. Juli. Dem zur Zeit hier weilenden Renageriebesitzer Buttweiler ist eine Löwin im Werthe von 4-5000 M. verendet. Die Menagerie kam Freitag Nacht 11 Uhr am hiesigen Bahnhof an, Lönne aber wegen anderer auszuladender Wagen erst Samstag Mittag 3 Uhr ausgeladen werden.

Edenkoben, 2. Juli. Das herrliche Wetter der verfloffenen Tage war sehr günstig für die Blüthezeit der Weinberge. In manchen Lagen ist dieselbe bereits vorüber und es gedeihen die jungen Traubchen zusehends. Durch das jetzige unbeständige Wetter liegt aber doch die Befürchtung nahe, daß an den Weinstock noch die Peronospora oder der Dewurm kommen können.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Wannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen. Data for 3. Juli and 4. Juli.

Höchste Temperatur den 3. Juli 24,4 Tiefste " " vom 3.4. Juli 11,9

Gerichtszeitung.

Wannheim, 2. Juli. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Dr. Cadenbach. Vertreter der Ur. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Morath.

1) Der 37 Jahre alte Cigarrenmacher Aug. Scheibel von Ladenburg ließ in seiner Behausung, einem früheren Bahnwärterhause auf der Gemarkung Altklühheim, in welchem er einen Flaschenbierhandel betrieb, in verschiedenen Fällen fräßen Kunden Bier trinken, weshalb er wegen Vergehens gegen die Gew.-D. schöffengerichtlich eine Geldstrafe von 100 M. event. 10 Tage Haft erhielt.

2) Wegen eines dummen Geisendhandels geriethen der 28 Jahre alte Metzger Leopold Sandler und der 50 Jahre alte Händler Jakob Doing am 28. April d. J. im Hofe des Gasthauses zum „Babischen Hof“ in Freudenheim in Streit.

Gemeinderaths und des Bürgermeisters von Kauenberg zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilte Raller Friedrich Buch von Kauenberg wurde kürzlich vom Schöffengericht wegen neuerlicher Beleidigungen zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Wannheim, 3. Juli. (Schwurgericht.) Unter dem Vorh. des Herrn Landgerichtsraths Wallz begannen heute Vormittag die Verhandlungen der Schwurgerichtssession für das 3. Quartal.

1. Fall, in welchem Herr Staatsanwalt Sebold die Anklage vertrat, hatte einen Meneid zum strafrechtlichen Gegenstand. Der 87 Jahre alte Musiker Rudolf Frank von Gumbenthal, zuletzt in Steinsfurt, hatte am 2. April d. J. in einer Privatbeleidigungssache der Ehefrau Hermann Heberle gegen Kaminsfeger Karl Wolbert von Steinsfurt vor dem Schöffengericht, nachdem er den Zeugn eid abgelegt, folgende Angaben gemacht: Ich kam an dem fraglichen Tag gerade vom Steinbruch nach Haus, es mag ungefähr 3 Uhr Nachmittags gewesen sein, und machte in meiner Wohnstube Feuer an, da hörte ich den Wolbert und die Heberle miteinander schimpfen.

2. Fall. Der 28 Jahre alte Fabrikarbeiter Anton Weller von Wallstadt stand unter der Anklage des Strafenraubs. Am 28. Mai d. J. Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr befand sich das 15 Jahre alte Dienstmädchen Eva Wenrauch auf dem Wege von Freudenheim, wo sie bei Wegher Schneider dient, nach Käferthal, um von hier aus nach ihrem Heimathsdorfe, Aschbach im Odenwald, zu reisen.

3. Fall. Nach geheimer Verhandlung wurde der M...

Gonzaga aber, dem die Gefühle des Brubers nicht entgingen, schien die Reizung Marga's für ihn selbst weber würdigen noch verstehen zu wollen; sie war ihm zu groß, zu profanisch, vor seiner Seele schwebte als Ideal eine sarte überliche Gestalt; er hatte wohl schon hier und dort reizende Mädchen geküsst und bewundert, aber die Rechte doch noch nicht.

Abgeschlossen von der Außenwelt, konzentrierte sich das Interesse hier in dem kleinen Kreise engen Zusammenlebens so ausschließlich auf die wenigen Personen der Umgebung, daß die Denkmungsart sowie das Innenleben deutlicher zu Tage trat und klar von den scharfsichtigsten Augen des Beobachtersen dalag; Gonzaga kannte Marga's Gedanken und sie liegen ihm kalt. Hätte er jedoch ihre Reizung erwidert, so würde er tropdem, sobald er die Liebe des älteren Brubers und Haupterben, des künftigen Vertreters der Familie erkannt zurücktreten sein, um diesem das Vorrecht zu lassen, da er in den strengen Traditionen Jahrhundertlang heilig gehaltenen Rechte der Ehre und des Gehorsams gegenüber den älteren Mitgliedern erzogen, sich diesen selbstverständlich schweigend zu unterwerfen bereit war.

Marga, welche die Sprache der Umgebung rasch gelernt hatte und sich jetzt, da sie dieselbe einigermaßen fließend sprach, viel wohler noch und freier fühlte, wußte von diesen patriarchalischen Anschauungen der alten vornehmen Familien portugiesischen Ursprungs und glaubte, daß Gonzaga dem Bruber das Opfer seiner Liebe bringen wolle, denn sie wußte bestimmt, daß sein Herz bis zu ihrem Eintreffen auf der Fazenda frei gewesen; was konnte sonst für ein Grund vorliegen, daß der leidenschaftliche Südländer im täglichen Verkehr des engen Kreises sich ihr nicht zuwendete, um so mehr, da ihm gelegentlich die magnetische Flamme in ihren Augen nicht entgehen konnte; diese sprühenden Funken blühten wider Willen aus der be rauschten Seele und verriethen das Geheimniß.

Gonzaga ging ernst und einsilbig einher, zeigte sich freis vorurthommen gegen sie, — doch läßt zurückhaltend; es kamen Tage düsterer Schwermuth über ihn, unweil schon hatte Marga ihn an seinem Lieblingsplatze im Garten, dort wo hart am Ufer des Flusses ein kleiner Aussichtstempel stand, gefunden, regungslos — das Haupt in den auf dem Tische ruhenden Arm gesenkt.

Woll heißer Ungebulb sehnte er diese Stunde herbei, die Marga indessen absichtlich hinauszuwischen strebte, denn längst wußte sie, wie es mit seinem Herzen stand, daß ihr diese unverständliche, aufrichtige Natur ohne jeden Rückhalt und Hintergedanken verfallen war; sie rühmte sich innerlich, seiner gänzlich sicher zu sein und wußte, daß, wenn sie ihn in dieser Minute auch auf's Schmerzlichste getränkt, er doch in der nächsten zu ihren Füßen liegen würde. Sie hätte ihn auch längst erdört und wäre vielleicht heute schon seine verlobte Braut, doch Marga's Herz gehörte Gonzaga; sie liebte zum ersten Male ernsthaft, seine Nähe verlor sie in einem nie zuvor empfundenen Nausch des Entzückens, sie wollte ihn gewinnen, und gelang es nicht, so blies ihr Carlos ja noch immer. Auf alle Fälle sollte sie den Triumph genießen, Baronin von Rio Barbo zu werden, die Erfüllung ihrer kühnsten Hoffnungen, für die Zukunft war in glänzendster Weise gesorgt, die Welt mit ihren Freuden und Genüssen stand geöffnet! Sie jubelte heimlich; denn nach der Trauung, das stand bei Marga fest beschloffen, wolle sie, sei es nun als die Gattin Carlos' oder Gonzaga's, nach Rio de Janeiro reisen und dort wohnen; um keinen Preis sollte es gelingen, sie zu bewegen, ihre Jugend und Schönheit auf dem einsamen, durch den Kranken zu düsteren Santa Clara zu opfern.

solung ihrer großen Pläne bot. Dona Manuela bewies sich fortgesetzt als die Güte selbst, und suchte der Erzieherin ihrer Tochter, die sichlich gelehrt unter Marga's Einfluß wurde, den Aufenthalt im Hause so angenehm wie möglich zu gestalten, während Don Diego, von glühenden Schmerzen auf's Heftigste heimgeleitet, sein Zimmer nur selten verließ. Um diese Zeit, etwa drei Monate nach Marga's Ankunft auf Santa Clara, war Carlos so weit gekommen, sich zu sagen, daß eine leidenschaftliche Liebe ihn zu dem blonden deutschen Mädchen hinzog und er bereit sei, für diese Reizung, welche sein ganzes Sein vollständig beherrschte, zu jeder Zeit das Leben einzusetzen und um Marga's Bestig einen Kampf auf Lob und Leben mit der ganzen Welt zu beginnen. Und so gewaltsam hatte sich diese anbetende Liebe seiner feurigen Natur bemächtigt, daß er fürchtete, es möchte ihm unmöglich sein, sie länger zu verbergen, und er beschloß, sich Marga bei der ersten passenden Gelegenheit zu erklären.

(Fortsetzung folgt.)

Jahre alte Schneider Hermann Schlang von Hochhausen, der am letzten Donnerstag Nachmittag auf dem Wege von...

Stimmen aus dem Publikum.

Herr Bürgermeister Klotz in Dürren sendet uns folgende Erklärung: Wie ich soeben aus der mit überfandten No. 177 des...

Siehe, ich soeben aus der mit überfandten No. 177 des General-Anzeigers' ersehe, ist in der gestrigen gegen den...

Siehe, ich soeben aus der mit überfandten No. 177 des General-Anzeigers' ersehe, ist in der gestrigen gegen den...

Dürren, den 3. Juli.

Klotz, Bürgermeister.

Tagesneuigkeiten.

Frankfurt, 3. Juli. Die Stadtverordneten verwarfen heute mit 22 gegen 20 Stimmen den Antrag des Magistrats...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

H. Hof- und National-Theater in Mannheim. Gestern ging zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt...

Zwei sehr beliebte Mitglieder unseres Bühnensombis, Hr. Gabriele Tobis und Hr. Margarethe Hofmann...

Ein Sensationsdrama. Die Schnelllichter haben wieder Arbeit bekommen: Der Herr von Mariaberg oder 'Im Kloster der Alexianer'...

Ein Thüringisches Musikfest soll vom 27. bis 29. September d. J. in Meiningen unter dem Protectorat...

Devrient-Denkmal. Bei der Enthüllung des Grabdenkmals auf dem neuen Friedhof zu Jena hielt zu Ehren...

Johannes Brahms ist damit beschäftigt, mehrere Lieder des süpperrischen Volksdichters und Sängerin Johanna...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Strassburg, 3. Juli. Die 'Strassb. Post' schreibt: In der heutigen Sitzung des Gemeinderaths wurde der...

Tabor, 3. Juli. Heute früh erfolgte in der Nähe des hiesigen Bahnhofs ein Zusammenstoß der nach Pilsen...

Spezia, 3. Juli. Während einer Versuchsfahrt in der Nähe von Rio Maggiore plachte der Dampfessel...

Petersburg, 3. Juli. Es verlautet daß eine direkte russische Staatsanleihe nicht abgeschlossen wird...

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.)

Berlin, 4. Juli. Gestern Abend wurden am Schiffbaukanal in Blöden drei Mörderzunge gefunden...

Berlin, 4. Juli. Der 'Lokalanz.' meldet: Auch bis gestern Abend war ein einigermaßen sicherer Nullpunkt...

Kiel, 3. Juli. Das Befinden der Kaiserin ist fortwährend recht günstig. Die Kaiserin, wird, wie...

Brundbühl, 4. Juli. Gestern ist unter englischer Flagge der erste Handelsdampfer mit 4500 Tonnengehalt...

Belgrad, 4. Juli. Das Cabinet hat gestern seine Entlassung eingereicht, welche der König wahr-

70,70, Serb. Sup. A 69, Serb. Tabak 70,50, 4 1/2, proz. Argentinier...

Mannheimer Marktbericht vom 4. Juli. Stroh per Str. M. 1,50, Heu per Str. M. 2,50, Kartoffeln von...

Mannheimer Produktenbörse vom 3. Juli. Weizen per Juli 14,85, Roggen per Juli 12,50, Hafer...

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 3. Juli.

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Glycerin, etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafenverkehr vom 1. Juli.

Table with columns: Schiff, Kap., Hafen, Abgang, etc.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 3. Juli. Aus der Handelskammer. Güterwagen auf Station Mannheim betr. Güter waren:

Ueberschuß: 204 offene Wagen.

Mannheimer Aktienbörse vom 3. Juli. Heute notierten: Anilin-Aktien 402 G., Westeregeln 172,50 bez.,...

Conto-Blatt der Mannheimer Börse vom 3. Juli.

Table with columns: Obligationen, etc.

Verlosungen.

Table with columns: Verlosung, Datum, etc.

Sachsen-Meinungen 7 L. Loose vom Jahre 1870.

Table with columns: Ziehung am 2. Juli 1895, etc.

Frankfurter Mittagsbörse vom 3. Juli.

Frankfurter Mittagsbörse vom 3. Juli. Zunehmende Geldflüssigkeit bewirkte an heutiger Börse mehrere Cours-

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Juni/Juli.

Table with columns: Pegelstationen, Datum, etc.

Verlosungen.

Table with columns: Verlosung, Datum, etc.

Sachsen-Meinungen 7 L. Loose vom Jahre 1870.

Table with columns: Ziehung am 2. Juli 1895, etc.

Frankfurter Mittagsbörse vom 3. Juli.

Frankfurter Mittagsbörse vom 3. Juli. Zunehmende Geldflüssigkeit bewirkte an heutiger Börse mehrere Cours-

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Den Verkehr mit Raub-... (179) Nr. 2549211. Nachstehend bringen wir das Verzeichniß der im Monat Juni l. Js. von dies-

Bekanntmachung.

Die Schweinefleuche betr. (179) Nr. 255401. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kennt-

Bekanntmachung.

Den Vollzug des Fischereigesetzes betr. (179) Nr. 248181. Die Orts-

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Post- und Telegraphen-

Bekanntmachung.

Der Ausrüstung des eisernen Forbaus, sowie verschiedene Tischarbeiten im Innern des Gr. Hoftheaters sollen im Wege des öffentlichen Angebots

Bekanntmachung.

Der Vollarbeiten der Hof- und Straßencasse der Schul-

Städt. Gaswerk Mannheim.

Abnahme des Leuchtgases vom 24. Juni 1895 bis 30. Juni 1895

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 5. Juli 1895. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Zwangs-Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Kon- sultorverwalters Fickler werde ich Freitag, den 5. Juli 1895, Nachmittags 2 Uhr

Zwangs-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werden Freitag, den 5. Juli d. Js., Nachmittags 2 Uhr

Fortsetzung und Schluß der Versteigerung

Sedenheimerstraße 36 (Ungarn). Freitag, den 5. Juli d. Js., Nachmittags 2 Uhr

Central-Anstalt

für unentgeltlichen Arbeits-Nachweis. gegr. von hiesigen gemeinnütigen Vereinen u. der städt. Behörde.

Maunheim.

S 1, 15. Stellen finden sofort: Buchdrucker (Maschinenmeister) für Auswärts, Feilen-

Stellen suchen:

Einem 2. Hypothek, 18000 M auf ein Anwesen in einer Haupt-

Unterricht in den Kass.

Sprachen u. Math. von einem gepr. Lehrer wird gesucht.

Zitherunterricht

ertheilt gründlich. F. Lang, Q 3, 14, Diraent des Mannheimer und Ludwigsbalmers Theaterclub

Verbrauchte Bücher

einzel u. ganze Bibliotheken fast in höchsten Preisen.

Tod allen Insekten

durch das wirksame Insekten-Balsam.

Saccharlin

mit Patent-Spritz. Preis pro Stück 20 Pf.

Turn-Verein

Mannheim. Vom 3.-5. August d. Js. findet in Straßburg das 6. Kreis-

Lebende Male

Schleien, Forellen Suppen u. Tafelkrebse Rheinsalm, sehr billig Soles, Schellfische

Geflügel und Wild.

J. Knab, E 1, 5, Breitestr.

Tafel-Krebse

Suppenkrebse morgen eintreffend: 67826

Ia. Schellfische

Schollen etc. Alfred Hrabowski, D 2, 1. Telefon 488.

Schellfische, Cablian,

Schollen u. Rauchaal. Strals. Fischladen, E 1, 10.

Fluss- & Seefisch

große Auswahl, 67828

Suppen- & Tafelkrebse

Ph. Gund, Pflanzen.

Wald-Himbeeren

kleine schwarze Waldhirschen kauft die 67409

Brannwein-Brennerei

Herm. Löb-Stern & Co. am Rheinhafen, Mannheim.

MAGGI'S

Suppenwürze der 67764

Heinrich Thomae,

D 2, 1a. Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Fleischbrühen zum Sparieren und bequemen Gebrauch der Suppen-Würze.

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Anken- bad fällt die Ergänzung der Borräthe an Bekleidungsgegen-

Actienbetheiligung.

Eine Fabrik photographischer Bedarfsartikel ist beabsichtigt in eine Actiengesellschaft umzuwandeln. Actienkapital etwa 4-500.000 M.

Kapitalisten

werden zur Btheiligung eingeladen. Die Fabrik ist günstig gelegen und bestens eingerichtet.

Comptoir-Einrichtungen

neu und brauchbar, schön und saunen. Cassiniräume, Comptoirabtheilung etc. Daniel Aberle, G 3, 19.

Strickarbeiten

aller Art werden rasch u. billigst ausgeführt. L. Schäfer, Maschinenstrickerei, J 2, 7, III.

Ein tüchtiger, fleißiger Hausbursche

wird für ein Delikatessen-Geschäft gesucht. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Schleifsteine (rund)

und Rutscher empfiehlt billigst. Heinrich Schwarz, Baumaterialien-Geschäft, Friedrichselderstr., nächst dem Hauptpostenbahnhof.

Lebende Male

Schleien, Forellen Suppen u. Tafelkrebse Rheinsalm, sehr billig Soles, Schellfische

Geflügel und Wild.

J. Knab, E 1, 5, Breitestr.

Tafel-Krebse

Suppenkrebse morgen eintreffend: 67826

Ia. Schellfische

Schollen etc. Alfred Hrabowski, D 2, 1. Telefon 488.

Schellfische, Cablian,

Schollen u. Rauchaal. Strals. Fischladen, E 1, 10.

Fluss- & Seefisch

große Auswahl, 67828

Suppen- & Tafelkrebse

Ph. Gund, Pflanzen.

Wald-Himbeeren

kleine schwarze Waldhirschen kauft die 67409

Brannwein-Brennerei

Herm. Löb-Stern & Co. am Rheinhafen, Mannheim.

MAGGI'S

Suppenwürze der 67764

Heinrich Thomae,

D 2, 1a. Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Fleischbrühen zum Sparieren und bequemen Gebrauch der Suppen-Würze.

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Anken- bad fällt die Ergänzung der Borräthe an Bekleidungsgegen-

Actienbetheiligung.

Eine Fabrik photographischer Bedarfsartikel ist beabsichtigt in eine Actiengesellschaft umzuwandeln. Actienkapital etwa 4-500.000 M.

Kapitalisten

werden zur Btheiligung eingeladen. Die Fabrik ist günstig gelegen und bestens eingerichtet.

Comptoir-Einrichtungen

neu und brauchbar, schön und saunen. Cassiniräume, Comptoirabtheilung etc. Daniel Aberle, G 3, 19.

Strickarbeiten

aller Art werden rasch u. billigst ausgeführt. L. Schäfer, Maschinenstrickerei, J 2, 7, III.

Ein tüchtiger, fleißiger Hausbursche

wird für ein Delikatessen-Geschäft gesucht. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Schleifsteine (rund)

und Rutscher empfiehlt billigst. Heinrich Schwarz, Baumaterialien-Geschäft, Friedrichselderstr., nächst dem Hauptpostenbahnhof.

Realschule in Mannheim.

Zu der auf Montag, den 15. d. M., Vormittags 8 Uhr anberaumten erstmaligen Aufnahmeprüfung in die unterste Klasse der Realschule werden Anmeldungen jeden Tag in der Zeit von 7 bis 9 Uhr und 4 bis 6 Uhr auf unserem Geschäftszimmer - Friedrichsring 1, 2. Stock - entgegen-

Vorzulegen sind: 1. Der Geburts-, 2. der Zempffchein, 3. das Schulzeugniß. Mannheim, den 2. Juli 1895. Die Direktion. Couradi.

Orchester-Verein Mannheim.

Samstag, den 6. Juli 1895. Garten-Fest im 'Badner Hof'

wozu unsere Mitglieder nebst Familien-Angehörigen freundlich einladen. NB. Bei ungünstiger Witterung in den oberen Sälen.

Wegergehilfen-Verein Mannheim.

Samstag, den 14. Juli. I. Stiftungs-Fest mit Fahnenweihe im Badner Hof.

Nachmittags: Gartenfest. Abends 8 Uhr: Grosser Festball. NB. Kartenausgabe im Lokal. Der Vorstand.

Wohne jetzt

N 2, 6, Neubau. Ecke - Kunststrasse - Paradeplatz.

Zahnarzt Mylius,

früher Assistent der Zahnärztl. Universität Klinik Kiel.

F. C. Menger, Papierhandlung,

Mannheim. Größte Auswahl feinsten Briefpapiere für den Privatgebrauch.

Visitenkarten in den feinsten Ausführungen. Menu & Tischkarten von den einfachsten bis zu den feinsten, für festliche Gelegenheiten.

Monogram- und Wappen-Prägeanstalt.

Größtes Spezialgeschäft in Corsetten

J. Hächelbach,

N 2, 9 Mannheim N 2, 9. Lager in Pariser, Wiener und Brüsseler Façons

von feinsten bis billigsten Genes. Anfertigung nach Maß unter Garantie für vorzügliche Ausführung.

Fachkundige Damen für Waagnahme nach außerhalb stehen zur Verfügung. Auswahlsendungen nach auswärtig sofort.

B 4, 9 C. Fliegelskamp B 4, 9

Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- und Dampfheizungs-Anlagen.

Spezialität: Warmwasser-Leitungen vom Herd ausgehend.

F. Hellwig & Cie.

M 4 No. 4. Telephon 815. Ausverkauf.

Wegen Wohnungsäumung verkaufen wir mit hohem Rabatt in Gebinden, 1/2 Flaschen u. 1/3 Flaschen Franz. Champagner, Bordeaux, Cognac, Rum de la Jamaïque, feine französ. Liqueure, Chartreuse, Benedictiner, Madeira, Malaga, Sherry, Port Wein, Ruster, Tokayer, etc. etc.

Zu der Synagoge.

Freitag, den 6. Juli, Abends 7 1/2 Uhr. Samstag, den 7. Juli, Morgens 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugend-gottesdienst mit Schriftverlesung. Samstag, den 8. Juli, Abends 6 1/2 Uhr.

1000 Briefmarken, ca. 170

Sorten, 60 Pf. - 100 verschiedene überlesene 250 M. - 120 bessere europäische 250 Mark bei G. Rechner, Nürnberg. Ankauf Lautsch. 57872

Es wird fortwährend

Waschen und Bügeln (Glanzbügel) angenommen und prompt und billig besorgt. Q 5, 19 parterre. Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung.

Burische

gefucht, 67830 N 3, 1. 6 1/2 Uhr.

Wannheimer Parkgesellschaft.
Donnerstag, 4. Juli, Abends 8-11 Uhr
Grosses CONCERT
der Kapelle des kgl. bayr. Infanterie-Regiments Prinz Ludwig Ferdinand aus Landau.
Direction: Kapl. Musikdirektor H. Löwe.
Eintritt 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Vorstand.

Sommerfrische Hirschhorn a. Neckar (reinst geleses).
Gasthof zum Naturalisten.
Vorzügliche Küche, gute Getränke, Bäder im Hause. Großer schattiger Garten. Pension zu mässigen Preisen. Ausmerksame Bedienung.
Carl Langbein's Nachfolger, Carl Stulz, langjähriger Küchenchef in ersten Hotels.
61226

Wirthschafts-Eröffnung.
Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie der verehrt. Nachbarschaft zur Nachricht, das ich unterm Heutigen das
Restaurant zur Morgenröthe
S 6, 9 S 6, 9
eröffnet habe. Ich werde fleiss bemüht sein, meine werthen Gäste, wie seit einer Reihe von Jahren auch jetzt mit prima Bier (Hell und Dunkel) aus der Brauerei „Durlacher Hof“, sowie mit Speisen und sonstigen Getränken zufrieden zu stellen.
Es ladet ergebenst ein
Hochachtungsvoll
67497

Jakob Martin,
Restaurateur zur Morgenröthe, früher: neue Schlange.
Geschäftsübergabe und Empfehlung.
Unser werthen Rundschaff theilen wir hierdurch mit, das wir unterm Heutigen unser Geschäft
Buchbinderei und Schreibwaaren-Handlung
an Herrn Franz Binnmüller abgegeben haben.
Indem wir für das uns geschenkte Vertrauen bestens danken bitten wir dasselbe auch auf unserm Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Geschwister C. Krebs.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir die Bitte, mein Unternehmen durch fröh. Vertrauen gütigst unterstützen zu wollen und gebe die Versicherung, das ich demselben durch pünktliche und aufmerksame Bedienung, bei mässigen Preisen, zu entsprechen bemüht sein werde.
Ganz besonders empfehle ich in Hand- u. Drehergoldungen aller Art, in einschläfer bis feinsten Ausführung. Musterarbeiten habe in meinem Schaufenster zur gef. Ansicht ausgestellt.
Hochachtungsvoll
Franz Binnmüller, Q 2, 6.

Hausentwässerungen,
gesundheits-technische Einrichtungen, Closets, Pissoir's, Bäder, Toiletten, 40095
Pläne, Kostenschätzungen, solide billige Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester,
Schwebinger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 634.
H 7, 23 Jungbuschstrasse H 7, 23.
Große vollständig neu renovirte u. fleiss kühl temperirte
Reit-Bahn.
100 Meter Umfang!

Gründlicher Reit-Unterricht für Damen und Herren zu billigen Preisen.
Pensions-Stallung (pro Pferd pr. Monat M. 75.-) 1. Klasse Weichs-Pferde mit eleganter Ausstattung zum Spazierenreiten.
Pferde werden corrigirt und zur Dressur für Campaigne und höhere Reitanstalten angenommen. 65645
Die Reitbahn ist geöffnet von Tagesanbruch bis Abends.
Ad. Oehlwang, Stallmeister u. Reithahn-Besitzer

F 8, 20 Ferd. Baum & Co. F 8, 20 neben der Post. neben der Post.
Liefere frei an's Haus:
Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und gesiebte Rostkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, Ruhrsteinkohlen-Brikets, Koks für irische und Füllöfen, trockenes Bündel- und zerleinertes Tannenholz.
Torfstreu und Torfmüll ab Lager in Ballen und Waggonladungen. 61242
Carbolinum zu billigsten Preisen.

Kohlen, Coaks
Brikets und Holz
in allen Sorten und nur Ia. Qualitäten liefern zu den billigsten Tagespreisen frei ans oder ins Haus.

Medden & Reichert
D 8, 9
Telephon 639 und 856.

Kopfwaschen für Damen
Ist bei eintretender warmer Witterung von größter Wichtigkeit.
Nicht nur, das durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgefallenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt. Kein wirklich separater Damenfrisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich demselben zur gef. Benützung. Erfahrungen sind ausgeschlossen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.
Sch. Urbach, Herren- u. Damenfrisier
5 3, 78. Ecke der Kunststraße. 64490

Jeder Hausbesitzer
verwende zu Reparaturen von Gypsarbeiten in seinem eigenen Interesse nur Gyps aus Leonberg.
Jeder Gypsermeister
Jeder Werkmeister
Jeder Bauunternehmer
werden will, verwende nur Gyps aus Leonberg. Derselbe ist neben seiner Haltbarkeit u. Dauerhaftigkeit auch sehr billig, da die günstige Anlage der Fabrik mit Eisenbahnverbindung und die neuen Gyps-Steinbrüche großen Vortheil bieten. Es ist daher dieses Fabrikat nicht genug zu empfehlen und wende sich Jeder bei Bedarf nur Gyps an die berühmte
Gypsfabrik Leonberg J. Eppinger & Co

General-Anzeiger
für Nürnberg-Gürth.
Korrespondent von und für Deutschland
gelesenste und verbreitetste
Zeitung von Nürnberg-Gürth,
unparteiisch u. unabhängig, erscheint täglich - außer Sonntag - in 8 bis 20 Seiten.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-, Fort-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen. 68947
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. l. w.
Bezugspreis nur 1 M. 50 Pfg. vierteljährlich.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth ist das erste und wirksamste Insertions-Organ in Nürnberg-Gürth, sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth infolge seiner großen Verbreitung den größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.
Insertionspreis nur 20 Pfg. für die Petit-Spaltenzeile, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.
Beilagen (einmalige Blätter) werden für die Stadtauflage mit 60 M. für die Gesamtauflage mit 95 M. berechnet.

Wichtig für Pferdebesitzer!
Klee-, Wiesen-, gemischte Häcksel und Heu
zu Tagespreisen. 68592
Ch. Pitsch, Q 4, S u. 9.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
empfiehlt sich zur Herstellung von 68400
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Knabenanzüge
werden rasch u. billig angefertigt. 67228
N 6, 2, part.
Gesunden
(179) Gesunden und bei Gr. Bekirksam deponirt: 67814
Ein Damenhut, Ein Gartenstuhl.
(179) Gesunden und bei Stroh. Bekirksam deponirt: 67818
Schlüssel.

Entlaufen
Eine stahlblaue, kleiner Dogge mit weißer Brust und Halsband (S. Schaaf) entlauf. Abzugeben gegen gute Belohnung J. Schaaf, Metzger, Erdedöheim. 67767
Vor Anlauf wird gewarnt.
Verloren
Ein schmales, goldenes Ketten-Armband verloren. 67792
Gegen gute Belohnung abgegeben E 1, 1, 2 Treppen.

Verloren
ein goldener Ring mit rothem Stein (Caryopin). Abzugeben gegen Belohnung bei F. Herrmann. G 6, 6, 1. St. 67580
Ankauf
Edelherren Kinderbett zu kaufen gesucht. G 2, 24. 67417

Ein gebt. Bekleidungs-Büro zu verkaufen. H 9, 25, 4. St. 67484
Gelegenheitskauf.
2 leichte Fahrräder spottbillig zu verkaufen. 67712
Carl Geh, E 1, 16.
Garten,
Rübe Kaffershütte, ganz oder getheilt, preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Exped. 67608
2 feine Bettlatten mit Kopf und Matratzen, 1 vollständige Bett und 1 Schrank billig zu verkaufen. Näheres O 6, 2 part. recht. 67164
Billig zu verkaufen eine schöne Labeneinrichtung für jedes Geschäft geeignet. F 2, 1. 67607
Verbrauchte Leere Kisten, Kisten, Cartons zum Verpacken sind geeignet, billig zu verkaufen. Näh. L 12, 5b, part. 68699
1 Schiffener, 1 Kommode, 1 Pfeilerkränzen, 1 Kanapee, Tisch u. l. Beschrieb. billig zu v. S 3, 10, 2. St. links. 66157
2 geb. noch gut erhalt. Sophas zu verk. F 4, 7, 1. St. 67821
Zimmerdouche
wegen Raumangels billig abzugeben. 67791
Näh. V 6, 18, 3. Stod recht.
Gut erhaltenes Bauholz nebst 2 gestimmten Stiegen, Eichenholz, wird billig abgegeben. 67285
Näheres P 3, 1 und Mich. Vogelmeyer, Feudenberg.
Eine sehr schöne Labeneinrichtung preiswürdig zu verk. Näheres S 1, 9a. 67282
Ein gut erhaltener, eleganter Kinderwagen zu verkaufen. 67491
P 7, 9, 3. St. recht.
Eine Partie gut erhaltene Wirtshaus mit Bager zu verkaufen. Näheres Expedition. 67623
Jüdnageflechte Kinderwagen
billig zu verkaufen. 67048
D 3, 11 1/2.

Altes Seegras
belle Qualität, zu verkaufen. 67607
T 6, 36.
Junge achte Katzenfänger, schön covirt, zu verkaufen. 67848
Q 4, 11, 3. Stod.
Dung
von 26 Rufen und 7 Pferden zu verkaufen. 67450
Näheres bei J. Dettmeyer, Ritzkurantenst. G 4, 16.

Stellen finden
Compagnon.
Junger thätigster Geschäfts-mann, R. 25000 Baareinlage, zu einem Exportgeschäft gesucht. Näheres in der Exped. 67765
Ein angeheuer Commis, welcher Lohnbuchhaltung versteht, zum sofortigen Eintritt gesucht. 67476
Maschinenfabrik Heidelberg. Molitor & Co.
Anwaltschreiber
mit tadelloser Schrift und mit den Anwaltsarbeiten vertraut, wird nach Ausweis auf 14. Juli oder später gesucht. 67798
Anerbietungen sind unter Anschluß von Zeugnissen und mit Angabe der Gehaltsansprüche unter A. R. No. 67798 an die Expedition ds. Blattes erbeten.
Tätige
Fan- & Ornamenter-Biederer
gesucht. 67808
Albert Beierle, Freiburg i. Br.
Fuhrknecht
nach Ludwigshafen gesucht. Ein junger Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht. 67796
Näheres Kaiser-Wilhelm-Straße 5, part. 2.
Gute Erbauer
gesucht. 67729
Zu melden auf der Baustelle, Zeughauskaserne.
Vott S Zahn.
Tünchergehilfen
zum sofortigen Eintritt gesucht. Jacob Ries, Worms, Kornstraße 7. 67704

Verkauf
Salon-Pianino
neu, sehr schön in Ton und Ausstattung, besseres Fabrikat, sehr preiswerth abzugeben. 58807
F 8, 10, 2. Stod recht.
Pianino
fast neu, schöne Bauart, sehr gut. Ton, billig zu verk. M 4, 9. 67445
Billard.
Ein neu hergerichtete groß. franz. Billard ist weg. Platzmangel billig zu verk. Billard würde sich für ein Gesellschaftshaus oder Unteroffiziers-Casino seiner Billigkeit wegen sehr gut eignen. Zu verk. J 7, 7b. 67424
Näheres Hofa-Kafada billig zu verkaufen. 67828
H 7, 25, part. 2.

Gesucht
junger Mann für Engros-Geschäft in Ludwigshafen. Offerten befristet unter No. 67578 an die Expedition ds. Bl.

Ein junger, kräftiger, militärfreier Mann mit guten Zeugnissen als Ränbiger 67794
Magazinarbeiter
gesucht. Näh. A 3, 6, Bureau.
Tüchtige Zimmerleute
gegen hohen Lohn gesucht. Näh. S 6, 5. 67777
Junge Mädchen für leichte Arbeit bei sofortiger Bezahlung gesucht. H 4, 12, 2. Stod. 67825
Reinliche Monatsfrau gesucht. 67824
H 7, 25, part. 2.

Betheiligung.
Tüchtiger Kaufmann sucht mit einer Kapital-Einlage von 10-12 Rthl. Mark an einem bestehenden rentablen Unternehmen sich zu betheiligen. Offerten unter No. 67816 an die Exped. d. Bl.
Ein stabförmiger Lehger Jg. Mann, der 800 M. Capital stellen kann, sucht Stelle als Einkassier, Bureauist oder sonst ähnliches. 67806
Näh. T 2, 22, 8. Stod.
Ein junger Mann, welcher seine Lehre auf einem Directionsbureau einer hiesigen Versicherung-Gesellschaft machte und leidet bei einer General-Agentur beschäftigt ist, sucht anderweitig Stellung. Offerten unter Nr. 67858 an die Expedition d. Bl. 67858
Eine geübte Kleidermacherin nimmt Kunden an, in und außer dem Haus. F 5, 11, 2. St. 67809
Eine alleinstehende Frau sucht Monatsdienst. 67809
Näheres Kleine Wallstraße 23.
Zwei Kleidermacherinnen suchen Beschäftigung in u. außer dem Hause, bei billiger Berechnung. G 5, 5, part. 2. 67774
Eine bessere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn oder Dame. Näheres in der Expedition ds. Bl. 67780

Lehrlingssuche
Schlosserlehrling gef. H 9, 2.

Badnerin
von angen. Keuchern, tüchtig im Waschen und Fleischwaschen, gesucht. Gef. Offerten unter No. 68697 an die Exped. d. Bl. erbet.

Ein tüchtiges Zimmermädchen
lof. gesucht. Näh. E 4, 8. 67497
Braves fleißiges Mädchen
lof. gef. O 2, 5. Baden. 67461
Ein Lehrmädchen
aus adäquater Familie für mein Zigarren- u. Salanteriegeschäft gesucht. 67779
S. S. Schloß jun.,
E 1, 16. Planfen.

Perfekte Stickerinnen
bei guter Bezahlung gesucht. 67678
Briefoffert. unt. No. 67678 an die Exped. ds. Blattes.

Butterdame
lofort gesucht. Näh. S. Hartmann & Wagner, G 7, 25. 67850
Für ein junges Ehepaar wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, das etwas kochen kann. Solche mit guten Zeugnissen können sich melden, Kallerting 24, 4. Stod. von 12-2 Uhr.
Ein Mädchen auf 4 bis 6 Wochen zur Aushilfe gesucht. 67820
N 1, 8, Kaufhaus, 1 Trepp.

Gaushälterin,
zuverlässig und vertrauenswürdig, per 15. Juli zu einem geb. Herrn gesucht. Offerten unter No. 67802 an die Exped. d. Bl.
Gesucht wird ein lg. ordentl. Mädchen tagsüber zu 1 Kinde. 67819
H. Brüttmayer, P 5, 13.
Ein braves, ehliches Mädchen, das sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, dabei aber auch die Ausgänge ihres Geschäfts versteht, tagsüber zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Expedition. 67740
Ein Lehrmädchen in einem Schuhschulden gef. Näh im Berl. 67495
Mädchen finden und suchen sofort Stelle für Küche u. Haushalt. 67592
Sofardt, S 1, 116.
Mädchen lofort gesucht. 67664
J 9, 24. II.
Ein solides, besseres Kindermädchen lofort für ins Bad zu reisen gesucht. 67612
Wo laßt die Expedition.

Orbentl. Monatsfrau
lofort gesucht. Näheres im Verlag. 67228

Stellen suchen
Ich suche für m. Sohn, im Besitze des Einb. Berechtig. Scheins, welcher den Handelskurs mitgemacht, perfekt Kennergraph, kann, Lehrstelle in Engros- oder grös. Agenturgehäft. Gef. Off. sub M. M. Nr. 67768 an die Exped.

Ein junger Mann Anfang der 20er, mit guter Handschrift sucht bei sehr bestehenden Ansprüchen Stellung auf einem Bureau als Schreiber. Gef. Off. erbet. unt. Schiffe 63816 an die Exp. d. Bl.
Ein junger solider Mann, 25 Jahre alt, welcher in Hotels und Restauration längere Zeit als Koch oder Hausburche gearbeitet, sucht bis zum 13. I. d. d. ein ähnliche Stellung. 67576
Photographie einzusehen in der Expedition ds. Blattes.

Betheiligung.
Tüchtiger Kaufmann sucht mit einer Kapital-Einlage von 10-12 Rthl. Mark an einem bestehenden rentablen Unternehmen sich zu betheiligen. Offerten unter No. 67816 an die Exped. d. Bl.
Ein stabförmiger Lehger Jg. Mann, der 800 M. Capital stellen kann, sucht Stelle als Einkassier, Bureauist oder sonst ähnliches. 67806
Näh. T 2, 22, 8. Stod.
Ein junger Mann, welcher seine Lehre auf einem Directionsbureau einer hiesigen Versicherung-Gesellschaft machte und leidet bei einer General-Agentur beschäftigt ist, sucht anderweitig Stellung. Offerten unter Nr. 67858 an die Expedition d. Bl. 67858
Eine geübte Kleidermacherin nimmt Kunden an, in und außer dem Haus. F 5, 11, 2. St. 67809
Eine alleinstehende Frau sucht Monatsdienst. 67809
Näheres Kleine Wallstraße 23.
Zwei Kleidermacherinnen suchen Beschäftigung in u. außer dem Hause, bei billiger Berechnung. G 5, 5, part. 2. 67774
Eine bessere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn oder Dame. Näheres in der Expedition ds. Bl. 67780

Lehrlingssuche
Schlosserlehrling gef. H 9, 2.

Ein kräftiger Junge

bei sofortiger Bezahlung in die Lehre gesucht.

Wohnung, 2-3 Zim. Küche und Zubehör von 2 rubraen Seiten gesucht.

2 möblierte Zimmer (Parterre oder 1. Etage), Breitestraße oder Planen in der Nähe des Pfälzer Hofes...

Parterre-Wohnung von 2-3 Zimmern und Zubeh. zu vermieten.

Cigarrenfabrik

nebst genügenden Comptoirräumlichkeiten, zu vermieten.

Gesucht auf 1. Okt. von 2 Damen eine Wohnung in guter Lage...

Magazine

C7, 12 Magazine u. Comptoir per 1. Oktober zu verm.

Gewerbeplätze

mit Gas und Wasser, Anfang der Kaiserstraße zu verm.

Läden

B 6, 6, Laden zu verm. C 1, 16, schöner großer Laden zu vermieten.

Grosse Räume

hell, nebst Bureau, Magazin Packstube etc. (worin z. Zt. Cigarrenfabrikation) p. l. Septbr. oder später zu vermieten.

Laden

zu verm. Näheres U 2, 2, 2 Tr.

Zu vermieten

B 6, 17 part. rre, 3 Zim. mer u. Zubeh., für Bureau geeignet, event. als Wohnung...

Magazine

C 7, 12 Magazine u. Comptoir per 1. Oktober zu verm.

Gewerbeplätze

mit Gas und Wasser, Anfang der Kaiserstraße zu verm.

Läden

B 6, 6, Laden zu verm. C 1, 16, schöner großer Laden zu vermieten.

H 8, 20 1. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 67492

H 8, 22/23 2 schöne Wohn- und Zubeh. pr. sofort oder 15. August zu verm.

H 8, 37 1. St., 4 Zimmer, Küche, Magdamm u. Zubeh. pr. 15. Juli zu verm.

H 9, 4a 2. St., Vorderb. 1 Zim. u. Küche bis 8. August zu verm.

H 9, 21, 2 Stod, 6 Zimmer, Badestim. Küche u. allem Zubeh. per Sept. zu v. Näh. parterre.

H 10, 7 2 Zim. u. Küche zu v. 67600

H 10, 27 2 Zim. und Küche zu verm. 67908

J 1, 3 11. Wohn. an einzelne Person zu v. 67784

J 2, 3 1 groß. Mans. 3 Zim., Küche an 1 od. 2 Pers. zu verm. Näh. 2. Stod. 67770

J 2, 6 1 Zimmer u. Küche, Näh. 2. St., 67571

J 3, 17 1 groß. u. 1 kleinere Wohn. z. v. 68569

K 1, 8 1 Mans. Wohn., 1 Zim. und Küche mit Glasabf. u. Kellerraum zu v. Näheres 2. Stod. 67611

K 2, 17 Ringstr., 1 Z. u. Küche an kinderlose Leute zu verm. Näh. 2. St., rechts. 68594

K 2, 18 Ringstraße, 4. Stod., 4 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. 68306

K 3, 8, 3. Stod. (schöne Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. (neu hergerichtet), zu vermieten. 68799

K 4, 14 8. St., sch. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 67420

L 4, 5 11. St., 3 Stod., 2 Zim. u. Küche z. v. 67822

L 11, 28 2. Stod., 5 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näheres part. 67821

L 12, 10 Bismarckstraße (schöne Wohnungen, 6 u. 4 Zim. u. Zubeh., 1 Laden mit Wohnung u. Souverain, auch zu Comptoir geeignet, zu verm. 68988

L 14, 2 Eleg. Wohn., 5 Zim., 1 Salon, Manfardes sammt allem Zubeh. bis 1. Aug. zu verm. Näh. part. 68882

L 14, 2a 5 Zim., Badestim., 1. St., Küche u. Zubeh., 2 Zim. und Küche zu vermieten. 67795

L 18, 10 8. St., 4 Zim. mit Balkon, Küche u. Magdamm per 1. Okt. zu verm. Näheres Erdst. 67618

M 5, 1 2. Stod., 4 Zimmer, 1. Etz. u. Balkon nebst Zubeh. sof. oder später zu verm. Näheres parterre. 68865

M 7, 13 am Kaiserling ist der 2. Stod mit 6 Zim., Balkon, Badestim., 2 Manfarden u. 1 Kamin. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Einzuweisen v. 10-12 u. 3-5 Uhr. Alles Weitere durch Rechtsagent G. Anstett. F 7, 13. 67688

N 3, 13 1. St., neue Wohn., 4 Zimmer, Küche und Zubeh. sofort zu verm. 67219

O 4, 2 1. St., 3. Stod, beh. 4 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 1. Stod. 67807

P 2, 1 die Hälfte des zweiten Stodes, 6 Zimmer, auch für Confectionsgeschäft geeignet, zu vermieten. 67166

P 2, 2 1. St., 6 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Aug. zu verm. 67604

P 6, 10 Nebenbau, je 2 Z., Küche u. Zubeh. bis 1. August zu verm. 67772

P 6, 22 2. Stod., 4 Zim. u. Küche pr. sofort zu verm. Näh. H 7, 23. 67786

P 7, 19 Heidel.-Straße, 2. St. 7 Zimmer, Badestim. u. l. w. zu vermieten. Näheres im phot. Atelier Tillmann-Walter. 62875

Q 2, 16 2. Stod., 3 Zim. in Zub. v. Anf. Sept. zu v. Näh. L 14, 6, 4. Stod. 67667

Q 7, 16 Friedrichsring, 4. St., 8 Zimmer, Bad und Zubeh. zu verm.

Q 7, 16 Friedrichsring eleg. Hochpart. mit Erker u. Veranda, 6 Zimmer, Bad und Zubeh. zu vermieten.

Q 7, 18/19 2 Zim., Küche u. Zub. 3 verm. Näh. 2. Stod. Hinterh. 67067

R 3, 10 3. St., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 67627

R 7, 33 Friedrichsring, gegenüber d. neuen Realoch., III St. schöne Wohn., 5 Zimmer u. Z., Balkon mit schöner Aussicht pr. 1. Okt. zu v. Näheres II St. 67630

S 1, 6 2. St., 5 Zimmer nebst Zubeh. sof. zu v. 67977

S 1, 12 3 Zim. u. Küche per 15. Juli zu verm. 67189

S 1, 15 2. St., abgeth. 3 Wohn., 4 große Zim., n. b. Str. ge., an ruh. Fam. p. Sep. zu verm. 68595

S 4, 18 1. St., 3 Zim. u. Küche zu verm. Zu erst. im Möbelkabin. 67162

S 6, 5, Friedrichsring, eine elegant. Wohnung, IV. Stod., 7 Zim., Küche, Bad, Speisek., Manfardes u. Kellerräume per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre dafelst. 67778

T 6, 11/12 abgeth. 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. sof. zu vermieten. 67883

U 1, 6 Breitestr. 2 u. 5. St., je 3 Zim. Küche und Zubeh. v. 1. August z. v. 67685

U 3, 15 1 Zim. u. Küche an kinderlose Leute zu verm. Näheres parterre. 67601

U 4, 16 Gaudenzw., 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. L 13, 14, 2. St. 67610

U 6, 3 2 u. 3. St., beh. 2 Zim. u. Küche, 5 gr. Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu verm. 67903

U 6, 6 2. St., schöne Wohn., 5 Zim. und Zubeh. zu vermieten. 68191

U 6, 12/2a (Friedrichsring), eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badest., Magd., etc., fern. im Souverain Bureau u. Lager räumlichkeiten etc. per Juli zu verm. 59485

U 6, 14 (Bureau) Näheres U 6, 14 (Bureau).

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche Seitenb. zu verm. Näh. 2. Stod vorn. 67528

U 6, 27 2 Zim. u. Küche auf die Straße sehend, zu verm. Näheres 2. St. 68840

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeth. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weilt. Zim. u. v. Näh. part. 67753

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeth. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weilt. Zim. u. v. Näh. part. 67753

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeth. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weilt. Zim. u. v. Näh. part. 67753

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeth. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weilt. Zim. u. v. Näh. part. 67753

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeth. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weilt. Zim. u. v. Näh. part. 67753

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeth. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weilt. Zim. u. v. Näh. part. 67753

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeth. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weilt. Zim. u. v. Näh. part. 67753

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeth. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weilt. Zim. u. v. Näh. part. 67753

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeth. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weilt. Zim. u. v. Näh. part. 67753

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeth. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weilt. Zim. u. v. Näh. part. 67753

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeth. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weilt. Zim. u. v. Näh. part. 67753

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeth. Wohn., das auch 1 Magazin od. 1 weilt. Zim. u. v. Näh. part. 67753

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

Vatterfallstraße 22, Schöner abgeth. 4. Stod: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisek., Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermieten.

K 2, 20 1. St., 14 möbl. Zim. sof. z. v. 67597

K 2, 30 2. St., 1 m. Zim. l. z. v. 67508

K 3, 28 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 67004

K 9, 21 Ringstr., 3. St., gut möbl. Zim. z. v. 68888

L 6, 4 1 od. 2 ineinanderb. möbl. Zim. z. v. 68801

L 12, 5 4 St., 1 od. 2 möbl. Zim. sof. z. v. 67018

L 13, 12b Nähe des Bahnh. bef. gr. schön möbl. Parterre-Zimmer per sof. zu v. 67688

L 13, 16 1 Zr., 1 sch. möbl. Zim. sof. z. v. 67006

L 14, 2 gut möbl. Part. Zim. sof. zu verm. 67626

L 15, 2b gut möbl. Zim. mit separ. Eing. 3 Zr. hoch. sof. zu v. 67772

M 2, 15 1 einf. möbl. 3 m. od. ohne Pers. f. z. v. 67888

O 6, 5 Heibelbergstraße, 1 Zr. h., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 67688

O 7, 21 3. St., 1 groß. schön möbl. Zim. z. v. 67888

P 2, 14 Platanen, fein möbl. Zim. zu v. 67778

P 4, 12 1. St., ein gut möbl. Zim. mit ob. ohne Pension zu verm. 67600

P 6, 5 2. Stod, möbl. Zim. zu verm. 67828

Q 3, 10 11 hübsch möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 67678

R 1, 7 3. St., einf. möbl. Zim. zu verm. 68991

R 2, 10 2. Stod, ein hübsch möbl. Zim. sof. zu vermieten. 67626

R 3, 15 2 Zr., 1 sch. möbl. Zim. sof. bil. zu v. 67680

S 1, 9a 2. St., gut möbl. Zim. zu v. 67019

S 1, 9b part. 1 fein möbl. Zimmer z. v. 67166

S 2, 1 ein schön möbl. Zim. zu verm. 67088

S 2, 8 2. St., rechts, schön möbl. Zim. per sofort zu vermieten. 68961

S 3, 2 2 Zimmer billig zu vermieten. 67674

T 1, 4 2. St., ein gut möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension zu verm. 68880

T 3, 13 3. Stod links, schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. zu v. 68365

T 5, 17 ein großes, hübsch möbl. Zim., möbl. od. unmmöbl. z. v. Näh. 2. St. 67402

T 6, 7 2. Stod, sch. möbl. 3 Zimmer sof. billig zu vermieten. 67678

U 1, 6 4. St., Breite Straße, 1 gut möbl. Zimmer mit Pension bil. zu v. 67012

U 1, 9 1 Zim., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 67186

U 4, 16 Ringstr., 2. St., 1 möbl. Zim. z. verm. Näheres 2. Stod. 67657

Kaiserling 20, part., einfach möbl. Zimmer zu verm. 67174

Kleine Wallstraße 7, 8. St., sch. möbl. Zim. sof. zu v. 67790

Bei einzelner Dame findet ein solches Fräulein ein möbl. Zimmer u. ein schönes Heim. Off. un. Ro. 67582 an die Exped. d. Bl.

Mheindammstraße 28, 2 Zr., 1 schön möbl. Zim. f. z. v. 67831

Am Bahnh. 2, 1 schön möblirt. Zim. billig zu verm. Näheres im Verlag. 68026

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer per 15. Aug. zu verm. event. auch früher. Näheres Bismarckplatz 21, 4. Stod. 67160

Bedenheimerstraße No. 32, 1 Trepp. hoch, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 67028

Ringstraße, gut möbl. Zimmer, mit prachtvoller Aussicht, sofort zu vermieten. 68888

T 6, 27, 3 Tr., rechts.

(Schlafstellen.)

G 6, 17 2. Stod, 9 Schlafst. zu verm. 68322

H 7, 50 1 Tr., Schlafstelle billig z. verm. 68888

Kost und Logis

N 6, 6 1 möbl. Zimmer mit 2 Pension zu verm. Näheres 2. Stod. 67812

Q 1, 11 Arbeiter sehr schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 68985

S 6, 3 Ringstraße, 1 Zimmer mit ob. ohne Pension zu vermieten. 67504

Su. erfragen im Bad.

U 1, 6 4 St., Breitestr., einige noch zu gutem bürgerl. Mittag- u. Abendessen ang. 67011

2 Schüler oder junge Kaufleute erh. gute Pension mit Familienanschluss. Näh. im Verla. 67486



Chic-Schuhe

in größter Auswahl, in Led., Genui., Chevreau-, Kid- und Chagrin-Leder, per Paar Mt. 1.80, 2.—, 2.20, 3.—, 3.50, 4.50, 5.50, 6.— u. s. w.

R. Altschüler, R 1, 2/3, Breitestraße.

Telephon 556.

Original - Weltpanorama
N 2, 10/11, 67408
Wilder Mann im Saden.
Bis 6 Juli: Hamburg, Helgoland, Friedrichruh, Norderney. Täglich geöffnet.
Eintritt 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Gander's Schreibfedern



L. Dörr, D 2, 12, 1

Böhm. Bettfedern
Verwandhaus
Georg Weidenberg
Berlin N.O., Raubbergstr. 89
berühmt durch die feine Verpackung gegen Nachahrer jedes Contour.
Sonder Heuer, Doppelgerinniger, vollständiger Bettfedern mit 50 Mt. und 80 Pf., Halb-Tannen mit 40 Mt. 1.25 und 1.50, prima Mandarinen-Gold-Tannen mit 40 Mt. 1.75, weiß Böhm. Kupf. mit 40 Mt. 2 und 2.50, und echte sibirische Mandarinen-Gold-Tannen, mit 40 Mt. 2.50.
Von dies. Tannen 1.80 Pf. 1-groh. Oberbett, 1 Wd. 1-groh. Rücken völig anreichend. Preisverzeichniss und Proben gratis. Bitte Antragszettel senden.



Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?
Mit „C. Fritz's Bernstein-Oel-Lackfarbe“ ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit und elegantem Aussehen alle anderen Fußbodenlacke.
Niederlage bei

Jos. Samsreither,
P 4, 12, Strohmart.

Für Hausfrauen!
Gegen alle Wollschaden aller Art liefert sehr haltbare Kleider, Unterrock- u. Mantelstoffe, Damentuche, Burkins, Strickwolle, Portieren, Schlaf- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen.

R. Eichmann,
Ballenstadt a. Harz.
Annahmestelle u. Musterlager bei Herrn Ph. Aug. Feig, P 6, 6.

Anfertigung künstlicher und moderner **Haararbeiten.**
Perrücken, Toupetts, Locken, Chignon's, Scheitel, Zöpfe, Stirnfrisuren, Haarketten etc.
Strenge Diskretion.
Heinr. Urbach,
Perrückenmacher & Friseur
N 3, 7/8,
Ecke der Kunststrasse.

Kochherde
in Guß- und Schmiedeeisen, ein ausgezeichnetes Fabrikat, von 20 Mark an, unter Garantie bei
Wilh. Baumüller,
F 6, 3. F 6, 3.

Wohne jetzt 67482
M 4, 9, parterre.
J. Hoffmann,
Clavierstimmer und Reparatur.
Strümpfe und Socken werden prompt und billig angefertigt und angewebt.
C. I. 3 Herrn Berger, C. I. 3.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit bei Frau Schmiedel, Gebamme, Weinstra.

Bei Verwendung von Auer's Gasglühlicht

sinkt die Gasrechnung auf die Hälfte, gleichzeitig steigt der Lichteffect auf das Dreifache.

Auer's Gasglühlicht

4-6 mal billiger als elektrisches Glühlicht.

Auer's Gasglühlicht

hat sich in seiner vielfachen Verwendung zur Straßenbeleuchtung vorzüglich bewährt, weshalb gerade jetzt bei Installationen von

Gartenbeleuchtungen und Außenbeleuchtung jeglicher Art

auf die Vorteile dieser besten und billigsten aller bestehenden Beleuchtungsarten hingewiesen sein soll.

Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen!

Sämmtliche Installationsarbeiten werden von mir sachgemäß ausgeführt und billigst berechnet. — Kosten-Voranschläge bereitwilligst und gratis.

Der Generalvertreter des ächten Gasglühlicht's Patent Dr. Auer:

Wilh. Printz,

L 3, 3. Telephon 708. L 3, 3.

Wir konstatiren hiermit

daß der von uns fabricirte Malzkaffee nicht weniger als 45% Nährstoffe enthält, daß ferner wir alle von Pfarrer Kneipp autorisirt sind, unser Fabrikat

Kneipp-Malzkaffee

zu nehmen. Rathreiner's Kneipp-Malzkaffee trinkt Pfarrer Kneipp selbst jeden Tag, ebenso wird nur dieses Produkt im Kinderasyl und im Kurhause zu Brixhofen verwendet.

Rathreiner's Kneipp-Malzkaffee, als hygienisch werthvoll von ersten Autoritäten der Wissenschaft empfohlen, ist nach patentirtem Verfahren mit Geschmack und Aroma des Vohneulassées versehen und der beste Kaffee-Zusatz wie

der einzige Kaffee-Ersatz!

Seiner Billigkeit halber ist Rathreiner's Kneipp-Malzkaffee ein ebenso gutes wie beliebtes

Nahrungs- und Genußmittel.

Nur acht in plombirten Packeten von 1/2 und 1/4 Kilo, mit dem Namenszug des Pfarrer Kneipp und der Firma

Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken, München.

Deutsche Union-Bank in Mannheim und Frankfurt a. M.

Wir eröffnen provisionspflichtige laufende Rechnungen, provisionfreie Check-Rechnungen. Wir kaufen und verkaufen Wechsel und Checks auf das In- und Ausland und gestatten unsern Klienten nach Vereinbarung auf unsere auswärtigen Freunde direkt für unsere Rechnung zu transiren. Wir stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus. Wir besorgen den An- und Verkauf von Werthpapieren an allen deutschen und ausländischen Börsen. Wir übernehmen die Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust und die kostenfreie Controlle der Verlosungen von Werthpapieren, deren Nummern uns mitgetheilt sind; auch liegen die Ziehungslisten zur Bedienung unserer Klienten an unseren Casen auf. Wir übernehmen unter voller Haftung nach den Bestimmungen des Gesetzes die Aufbewahrung von Werthpapieren in verschlossenem Zustande und die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren jeder Art in offenem Zustande und besorgen alle damit zusammenhängenden Obliegenheiten. Die hinterlegten Werthe werden in unseren feuerfesten Cassen gewölben aufbewahrt.

Die Direction.
Die unter Staatsaufsicht stehende **Lebensversicherungsbank „Kosmos“** seit 1863 in allen deutschen Staaten durch ihre soliden Geschäftsgrundzüge, liberale Versicherungsbedingungen und Gewährung weitgehender Zugeständnisse längst vortbeilhaft bekannt, vermittelt alle Arten von Lebens-, Unfall-, Alters- u. Renten-Versicherungen gegen mäßige Prämien bei sofortiger, unverzügter Kapitalauszahlung im Todes- und Erlebensfalle. Unanfechtbare Police, kostenfreie ärztliche Untersuchung, Dividendengenuß nach zweijähriger Vertragsdauer, Gewährung von Votizen, Darlehen, Dienststationen und billige Kriegsversicherung. Prospekte gratis! Solide, achtbare Personen in loco und auswärts, die zur Uebernahme einer Vertretung der Bank gegen hohe Provision geneigt sind, wollen sich wenden an die

Subdirection Mannheim. Verein deutscher Oelfabriken.

Anleihe von 2,000,000 Mark vom 1. Juli 1889.

Bei der heute notariell vorgenommenen zweiten planmäßigen Ziehung der zur Rückzahlung gelangenden freisichschuldverschreibungen sind folgende Nummern gezogen worden:
No. 21, 24, 27, 54, 64, 108, 114, 205, 276, 281, 307, 321, 339, 345, 350, 381, 436, 503, 514, 537, 539, 546, 576, 582, 622, 656, 694, 716, 717, 721, 733, 831, 852, 853, 882, 884, 879, 904, 967, 992, 995, 1008, 1178, 1180, 1268, 1295, 1342, 1353, 1438, 1442, 1482, 1491, 1528, 1596, 1598, 1613, 1618, 1622, 1623, 1654, 1672, 1727, 1732, 1747, 1803, 1849, 1850, 1879, 1970, 1999.

Diese 70 Stücke werden gegen Auslieferung derselben nebst den unverfallenen Coupons bei:
der Deutschen Vereinsbank } in
Herrn E. Ladenburg } Frankfurt a/M.,
der Württemb. Vereinsbank } in Stuttgart,
den Herren W. S. Ladenburg }
& Söhne } Mannheim
und unserer Gesellschaftskasse }
mit M. 1050.— per Stück vom 2. Januar 1890 an zurückbezahlt, mit welchem Tage der Zinsanspruch erlischt.
Mannheim, den 1. Juli 1889.

Die Direktion.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Donnerstag, 52. Vorstellung
den 4. Juli 1895 außer Abonnement.

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Regisseur: Herr Jacobi.
Vater Berdeub, Herr Neumann.
Mutter Berdeub, Frau Jacobi.
Ludwig, Herr Sturz.
Edler,) ihre Söhne, Herr Bösch.
Maritneau, Herr Bauer.
Grienne, Herr Peters.
Gollin, Herr Rübiger.
Pierre, Herr Tisch.
Die alte Fabel, Fr. v. Rothenberg.
Fanchon Violeux, ihre Entlein, Fr. Hofmann.
Manon, deren Pathe, Fr. Schubert.
Vater Gaillard, Herr Moser.
Madelon, seine Tochter,)
Eusebe,) Bauern aus der Fr. Wittel.
Rosette,) Fr. De Lant.
Annette,) Fr. Wagner.
Bauernmädchen und Burlesken.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später, als die früheren Akte. Ort: Goffe und La Brèche, Dörfer im südlichen Frankreich. Zeit: 1836.

Kasseneröffnung 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende 1/10 Uhr.
Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Volks-Vorstellungsdreie.

Spielplan-Entwurf:
Freitag, den 5. Juli. Ruher Abonn. Die Regimentstochter. Das Versprechen hinter'm Herd. Sonntag, den 7. Juli. Abonn. A Nr. 100. Die Meisterklinge von Nürnberg.